

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - SR/026(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag,  12.01.2006	Otto-von-Guericke- Saal	14:00Uhr	21:00Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Beschlussprotokolle der 24.(IV), 25.(IV) und Z001(IV) Sitzungen des Stadtrates vom 01.12./05.12./15.12.2005
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Anfragen an die Verwaltung

- |       |   |                 |
|-------|---|-----------------|
| 6     | Beschlussfassung durch den Stadtrat   |                 |
| 6.1   | Sanierung der Grundschule Lindenhof im Rahmen der IZBB -<br>Maßnahmen<br><br>BE: Oberbürgermeister<br><br>i.V. mit TOP 8.10 - A0225/05                    | DS0455/05       |
| 6.2   | Sanierung der Sekundarschule W.-Weitling im Rahmen der IZBB-<br>Maßnahme<br><br>BE: Oberbürgermeister   | DS0489/05       |
| 6.3   | Umbau und Sanierung der Sekundarschule Thomas Müntzer zu einer<br>Ganztagsschule<br>im Rahmen der IZBB-Maßnahmen 2003 - 2007<br><br>BE: Oberbürgermeister | DS0494/05       |
| 6.4   | 1. Bauabschnitt Kaserne "Mark" - Bestätigung der HU-Bau<br><br>BE: Oberbürgermeister  | DS0505/05       |
| 6.4.1 | 1. Bauabschnitt Kaserne "Mark" - Bestätigung der HU-Bau<br><br>Finanz- und Grundstücksausschuss   | DS0505/05/<br>1 |
| 6.5   | Jahresabschluss 2004 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)<br><br>BE: Bürgermeister  | DS0485/05       |
| 6.5.1 | Jahresabschluss 2004 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG)<br><br>Oberbürgermeister  | DS0485/05/<br>1 |
| 6.6   | 1. Änderungssatzung der Zweitwohnungssteuersatzung<br><br>BE: Bürgermeister   | DS0543/05       |
| 6.7   | Jahresabschluss 2004 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für<br>Ausbildung, Qualifizierung und und Beschäftigung mbH (AQB)<br><br>BE: Bürgermeister        | DS0556/05       |
| 6.8   | Jahresabschluss 2004 der Betreibergesellschaft Forschungs- und<br>Entwicklungszentrum Magdeburg GmbH (FEZM)   | DS0557/05       |

	BE: Bürgermeister	
6.8.1	Jahresabschluss 2004 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg GmbH (FEZM)  Finanz- und Grundstücksausschuss	DS0557/05/ 1
6.9	Neubesetzung der Organe bei der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)  BE: Bürgermeister	DS0599/05
6.10	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2004 - Ergebnisverwendung  BE: Bürgermeister	DS0608/05
6.10.1	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2004 - Ergebnisverwendung  Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0608/05/ 1
6.10.2	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2004 - Ergebnisverwendung  Fraktion Die Linkspartei.PDS	DS0608/05/ 2
6.11	Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2005 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)  BE: Bürgermeister	DS0616/05
6.12	1. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg  BE: Bürgermeister	DS0535/05
6.13	Namensgebung einer Schule  BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0523/05
6.14	Grundsatzbeschluss Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum  BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0550/05
6.15	Abschluss eines Pachtvertrages für die Bördelandhalle  BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport	DS0526/05
6.15.1	Abschluss eines Pachtvertrages für die Bördelandhalle  Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0526/05/ 2

6.15.2	Abschluss eines Pachtvertrages für die Bördelandhalle  Oberbürgermeister	DS0526/05/ 3
6.15.3	Abschluss eines Pachtvertrages für die Bördelandhalle  Fraktion Die Linkspartei.PDS	DS0526/05/ 4
6.16	Teilrücknahme des Beschlusses 441 -12 (IV) 05 und Grundsatzbeschluss Bürgerzentrum Alt - Salbke  BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit WV v. 29.09.2005	DS0403/05
6.16.1	Teilrücknahme des Beschlusses 441 -12 (IV) 05 und Grundsatzbeschluss Bürgerzentrum Alt - Salbke  Jugendhilfeausschuss	DS0403/05/ 1
6.16.2	Teilrücknahme des Beschlusses 441 -12 (IV) 05 und Grundsatzbeschluss Bürgerzentrum Alt - Salbke  Gesundheits- und Sozialausschuss	DS0403/05/ 2
6.16.3	Teilrücknahme des Beschlusses 441 -12 (IV) 05 und Grundsatzbeschluss Bürgerzentrum Alt - Salbke  Sven Meinecke Fraktion Die Linkspartei.PDS	DS0403/05/ 3
6.16.4	Teilrücknahme des Beschlusses 441 -12 (IV) 05 und Grundsatzbeschluss Bürgerzentrum Alt - Salbke  SPD - Fraktion	DS0403/05/ 4
6.16.5	Teilrücknahme des Beschlusses 441 -12 (IV) 05 und Grundsatzbeschluss Bürgerzentrum Alt - Salbke  Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0403/05/ 5
6.17	Freiwilligenagentur Magdeburg  BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0598/05
6.18	Wirtschaftsplan 2006 des Eigenbetriebs "Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime"  BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0607/05
6.19	Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 460-1 "Wasserwerk Buckau"	DS0444/05

	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.20	Widmung der Gemeindestraßen Grillenstieg (Teilstück) und Matthiasstraße (Teilstück)	DS0486/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.21	Widmung der Gemeindestraßen Konrad-Adenauer-Platz und Weg Fröbelstraße/Westring	DS0487/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	
6.22	Widmung der Gemeindestraßen im B-Plan-Gebiet 267-2 "Gänseanger"	DS0495/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.23	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 366-1A "Hollehochstraße / Dreibrückenstraße", Teilbereich A	DS0503/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.24	Beschluss über den geänderten Entwurf und die erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 102-2 "Niegripper Straße"	DS0509/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.25	Straßenname	DS0510/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.26	Schaffung der "Denkfabrik"	DS0522/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.27	Neugestaltung Hermann-Bruse-Platz	DS0532/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.28	Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen	DS0534/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.28.1	Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen	DS0534/05/ 1
	Finanz- und Grundstücksausschuss	
6.28.2	Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen	DS0534/05/ 2

	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
6.28.3	Änderungsantrag SR Löhr	
6.29	Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 75-1 "Calenberge"	DS0542/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.30	Einrichtung eines Gremiums zur Begleitung des Magdeburger Beitrages zur Internationalen Bauausstellung (IBA) Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010	DS0570/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
6.30.1	Einrichtung eines Gremiums zur Begleitung des Magdeburger Beitrages zur Internationalen Bauausstellung (IBA) Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010	DS0570/05/ 1
	SPD - Fraktion	
6.30.2	Einrichtung eines Gremiums zur Begleitung des Magdeburger Beitrages zur Internationalen Bauausstellung (IBA) Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010	DS0570/05/ 3
	Interfraktionell	
7	Einwohnerfragestunde	
	Der Stadtrat führt gemäß § 27 Gemeindeordnung LSA zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
8.1	Gewalt an Magdeburger Schulen	A0034/05
	SR Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS WV v. 10.03.05	
8.1.1	Gewalt an Magdeburger Schulen	A0034/05/1
	Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	
8.1.2	Gewalt an Magdeburger Schulen	A0034/05/2
	Jugendhilfeausschuss	
8.1.3	Gewalt an Magdeburger Schulen	S0063/05

8.2	Einzäunung des Schulgebäudes des Albert-Einstein-Gymnasiums CDU - Fraktion WV v. 11.07.05	A0120/05
8.2.1	Einzäunung des Schulgebäudes des Albert-Einstein-Gymnasiums Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	A0120/05/1
8.2.2	Einzäunung des Schulgebäudes des Albert-Einstein-Gymnasiums	S0245/05
8.2.3	Einzäunung des Schulgeländes des Albert-Einstein-Gymnasiums	S0212/05
8.3	Gesamtkonzeption Stadtpark Rotehorn Fraktion BfM/Tierschutz WV v. 01.09.05	A0143/05
8.3.1	Gesamtkonzeption Stadtpark Rotehorn Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	A0143/05/1
8.3.2	Gesamtkonzeption Stadtpark Rotehorn	S0251/05
8.4	Beschilderung von Radwegen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 29.09.05	A0156/05
8.4.1	Beschilderung von Radwegen Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	A0156/05/1
8.4.2	Beschilderung von Radwegen	S0260/05
8.5	Aufstellung einer Friedenstafel Fraktion Die Linkspartei.PDS WV v. 29.09.05	A0160/05
8.5.1	Aufstellung einer Friedenstafel SPD- Fraktion	A0160/05/1
8.5.2	Aufstellung einer Friedenstafel	S0262/05

8.6	Tag der wirtschaftspolitischen Außenbeziehungen der Landeshauptstadt Magdeburg  FDP - Fraktion WV v. 29.09.05	A0166/05
8.6.1	Tag der wirtschaftspolitischen Außenbeziehungen der Landeshauptstadt Magdeburg  Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	A0166/05/1
8.6.2	Tag der wirtschaftspolitischen Außenbeziehungen der Landeshauptstadt Magdeburg	S0274/05
8.7	Verkehrssicherheit Höhe Domplatz 4  CDU - Fraktion WV v. 29.09.05	A0168/05
8.7.1	Verkehrssicherheit Höhe Domplatz 4  Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0168/05/1
8.7.2	Verkehrssicherheit Höhe Domplatz 4	S0276/05
8.8	Einführung von Business Improvement District-Modellen  CDU - Fraktion WV v. 29.09.05	A0169/05
8.8.1	Einführung von Business Improvement District-Modellen  Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0169/05/1
8.8.2	Einführung von Business Improvement District-Modellen	S0277/05
8.9	Anfahrtswege zu den Einkaufseinrichtungen in der Straße Alt- Diesdorf  CDU - Fraktion WV v. 29.09.05	A0171/05
8.9.1	Änderungsantrag SR Reppin	

8.9.2	Anfahrtswege zu den Einkaufseinrichtungen in der Straße Alt-Diesdorf	S0265/05
8.10	DS0455/05 Sanierung der Grundschule Lindenhof im Rahmen der IZBB - Maßnahmen Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	A0225/05
8.11	Radtouristenparkplätze Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	A0228/05
8.11.1	Radtouristenparkplätze CDU - Fraktion	A0228/05/1
8.12	Konzeption Zoo Interfraktionell	A0231/05
8.13	Eröffnung Weihnachtsmarkt Interfraktionell	A0230/05
8.14	Stadtplakette für Taxi-Genossenschaft CDU - Fraktion	A0234/05
8.15	Ausbau Radweg an der Sternbrücke CDU - Fraktion	A0235/05
8.16	Langzeitparkplatz an der Johanniskirche CDU - Fraktion	A0236/05
8.17	Theaterbus für Puppentheater CDU - Fraktion	A0237/05
8.18	Änderung/Neufassung der Abfallwirtschaftssatzung Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	A0232/05
8.19	Sprachen-Grundkenntnisse im Einwohnermeldeamt Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	A0240/05
8.19.1	Sprachen-Grundkenntnisse im Einwohnermeldeamt FDP - Fraktion	A0240/05/1

8.20	Durchführung eines regelmäßigen Gelöbnisses zu Ehren Henning von Tresckows FDP- Fraktion	A0242/05
8.21	Einwohnerversammlung in Neu-Reform Dr.Gerd Zimmer, Jana Bork Fraktion Die Linkspartei.PDS	A0243/05
8.22	Berufsbildungsmesse FDP - Fraktion	A0244/05
8.23	Multifunktionales Tierheim Zeitweiliger Ausschuss Tierheimneubau	A0245/05
8.23.1	Multifunktionales Tierheim SPD - Fraktion	A0245/05/1
8.24	Kundgebung und Kranzniederlegung von rechtsradikalen und neonazistischen Kräften Interfraktionell	A0002/06
9	Informationsvorlagen	
9.1	LKW-Verkehr nach Mauteinführung	I0290/05
9.2	Bericht über kommunale arbeitsmarktpolitische Ergebnisse per 30.09.2005 - Kurzfassung -	I0324/05
9.3	Sachstand Wirtschaftsförderung	I0335/05
9.4	Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) zum Schiffshebewerk	I0336/05
9.5	Querung der Ernst-Reuter-Allee in Höhe ZOB	I0347/05

## Nichtöffentliche Sitzung

- 10 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 10.1 Ermächtigung zur Kreditablösung in Umsetzung der DS0573/05 DS0596/05  
BE: Bürgermeister
- 10.2 Gesellschaftsrechtliche Maßnahmen bei der GWM GmbH und der FEZM GmbH DS0587/05  
BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

**Öffentliche Sitzung**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

---

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge eröffnet die 26.(IV) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
Zu Beginn anwesend	40	“	“
maximal anwesend	50		
entschuldigt	7		

Auf Antrag der CDU-Fraktion nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 802-26(IV)06

Im Umweltausschusses wird anstelle von Herrn Stadtrat Veil Herr Stadtrat Reppin Mitglied.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge gibt zur Kenntnis, dass der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper in seiner Dienstberatung am 20.12.2005 den

Kosmetiksalon Benita  
Eingereicht am 21.11.2005  
Gründungsdatum 04. Dezember 1955  
DS0620/05 – Beschluss-Nr. 438-51/05

gemäß § 6 der Ehrenbürgersatzung mit der „Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg“ in Bronze ausgezeichnet hat.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**1. Erweiterung der TO**

Antrag von Fraktionen:

A0002/06 – interfraktionell  
Kundgebung und Kranzniederlegung  
von rechtsradikalen und neonazistischen  
Kräften

(mit 2/3 Mehrheit beschlossen) als **TOP 8.24**

**2. zurückgezogene TOP**

Der TOP 6.8 – DS0557/05 wird von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

Die veränderte Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Beschlussprotokolle der 24.(IV), 25.(IV) und  
Z001(IV) Sitzungen des Stadtrates vom 01.12./05.12./15.12.2005

---

## **Beschlussprotokoll der 24.(IV) Sitzung des Stadtrates vom 01.12.2005**

### **Redaktionelle Änderungen der CDU-Fraktion:**

Auf der Seite 38 sind unter TOP 6.28, 3. Anstrich die Wörter „**Die Linkspartei.PDS**“ zu streichen.

Im 4. Absatz muss es richtig heißen:

....bringt den Änderungsantrag A0554/05/2 ein.

Auf der Seite 49 muss es im 8. Absatz, 2. Zeile richtig heißen:

Änderungsantrag DS0471/05/1.

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der 24. (IV) Sitzung des Stadtrates vom 01.12.2005 wird einstimmig **bestätigt**.

Das Beschlussprotokoll der 25. (IV) Sitzung des Stadtrates vom 05.12.2005 wird einstimmig **bestätigt**.

## **Beschlussprotokoll der Z001(IV) Sitzung des Stadtrates am 15.12.2005**

### **Redaktionelle Änderung der Verwaltung:**

Auf der Seite 20 muss es in der Überschrift und im 2. Absatz unter 5.2.21 richtig heißen:

Änderungsantrag DS0464/05/21

Auf der Seite 10 muss es unter 5.2.1 im 2. und 3. Absatz richtig heißen:

Beigeordnete für **Kommunales, Umwelt** und Allgemeine Verwaltung.....

### **Redaktionelle Änderung der FDP-Fraktion:**

Auf der Seite 6 sind die Ausführungen des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Franke vor die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal zu setzen.

### **Redaktionelle Änderung der CDU-Fraktion:**

Auf der Seite 24 muss unter 5.2.27 die Beschluss-Nr. richtig lauten:

Beschluss-Nr. 776-Z001(IV)05

Auf der Seite 31 muss es in der Überschrift und im 1. Absatz, 1. Zeile unter 5.2.47 richtig heißen:

Änderungsantrag DS0464/05/47 der **Fraktion Die Linkspartei.PDS**

In der 2. Zeile muss es richtig heißen:

Änderungsantrag DS0464/05/1 **des Ausschusses UwE** und DS0464/05/42 **der CDU-Fraktion Die Linkspartei.PDS**

Auf der Seite 36 muss es in der 1. Zeile unter 5.2.56 richtig heißen:

.....DS0464/56 nicht beraten.

Auf der Seite 37 muss es in der 1. Zeile unter 5.2.57 richtig heißen:

....DS0464/05/57 nicht beraten.

#### **Redaktionelle Änderung der Fraktion Die Linkspartei.PDS:**

Auf der Seite 20 wird aus 5.2.21 die Nummerierung **5.2.22**

Damit ist eine Änderung aller nachfolgenden TOP erforderlich.

Das redaktionell geänderte Beschlussprotokoll der Z001(IV) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

---

Hierzu liegt eine schriftliche Tischinformation vor.

5. Anfragen an die Verwaltung
-

## 5.1 Schriftliche Anfrage (F0007/06) des Stadtrates Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS

### **Kurzzeitparken am Uni-Platz**

Vor wenigen Monaten konnte im Zuge der Untertunnelung an der B 1 auch der neu gestaltete Universitätsplatz übergeben werden. Auch wenn seit dem einzelne Aspekte der Verkehrsführung schon öfter in der Kritik standen und weitere Überprüfung und eventuelle Nachbesserung in Aussicht gestellt ist, halte ich es insbesondere im Interesse der anliegenden Gewerbetreibenden – allen voran der dort befindlichen Poststelle – für bereits heute geboten, die Parkplatzsituation innerhalb des neuen Verkehrskreisels zu regeln.

### **Ich frage daher den Oberbürgermeister bzw. die Stadtverwaltung:**

Erscheint es Ihnen denkbar, um diesem unhaltbaren Zustand kurzfristig Abhilfe zu verschaffen, analog anderen innerstädtischen Bereichen eine zeitliche Befristung auszusprechen, um den allenthalben ohnehin zumeist knappen Parkraum möglichst vielen potentiellen Nutzern zur Verfügung stellen zu können und damit gleichzeitig ein Dauerparken, wie gegenwärtig zum Teil usus, künftig zu vermeiden helfen?

Wäre es in diesem Zusammenhang des Weiteren möglich, die Notwendigkeit der Ausweisung eines Behindertenparkplatzes zu prüfen, um gerade auch Menschen mit Behinderung eine reibungslose Nutzung der dortigen Poststelle zu ermöglichen?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Am Uniplatz herrscht Parkverbot auf dem Seitenstreifen. Das heißt, Alle, die da parken, parken unberechtigt. Der Seitenstreifen ist extra als Lieferzone für die Belieferung der Geschäfte gedacht. Unsere Straßenverkehrsbehörde hat das auch schon festgestellt und den Ordnungsdienst gebeten, hier verstärkt Einfluss zu nehmen, damit diejenigen, die sich da offensichtlich längere Zeit hinstellen, ohne eine entsprechende Zustimmung oder Genehmigung zu haben, entsprechend gemahnt bzw. bestraft werden. Diese Zone ist ausschließlich für die Be- und Entladung gedacht. Drei Minuten kann man dort halten. Länger ist es im Grunde genommen nicht erlaubt. Die Kontrolle wird notwendig sein. Das werden wir entsprechend durchsetzen.

Zu dem Behindertenparkplatz: Behinderte dürfen in derartigen Flächen mit eingeschränktem Parkverbot, wenn sie ihren Behindertenausweis sichtbar auslegen, bis zu drei Stunden parken und das, meine ich, sollte an dieser Stelle reichen.

Nachfrage des Stadtrates Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS:

Erst einmal vielen Dank für diese Antwort. Auch wenn das jetzt sicherlich schon überprüft wurde, würde ich mir wünschen, wenn insofern nochmals eine Überprüfung möglich wäre, da nach meiner Kenntnis an dieser Stelle nicht viele Gewerbetreibende angesiedelt sind.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Herr Müller, wir greifen alle Gedanken auf und werden vielleicht einen Zeitraum von 8:00 bis 18:00 Uhr auswählen und danach könnte man dann auch längere Zeit dort parken.

## 5.2 Schriftliche Anfrage (F0005/06) des Stadtrates Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS

### **Behindertenparkplatz und Barrierefreiheit am/ im Schauspielhaus**

Mit Interesse habe ich die Stellungnahme (S 0287/05) zu meiner Anfrage (F 0289/05) gelesen und mit noch größerem Interesse die Realisierung der mit Ablauf der 51. Kalenderwoche in Aussicht gestellten Verbesserungen verfolgen wollen. Leider musste ich jedoch beobachten, dass bis zur gegenwärtigen 2. Kalenderwoche '06 weder das versprochene Schild zur besseren Orientierung des Zugangs für Behinderte installiert wurde noch eine deutliche Kennzeichnung der vermeintlichen zwei Behindertenparkplätze im Innenhof des Schauspielhauses erfolgte. Nicht ohne Ironie darf ich gewiss den Hinweis auf die eigens installierte Rufsäule verstehen, die leider seit bereits mehreren Monaten defekt ist und somit auch leider niemanden mehr rufen kann.

Des Weiteren erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass im Falle des Falles der Zugang zum Behinderten-WC nur über vorheriges Kontaktieren des – das möchte ich ausdrücklich betonen – stets freundlichen Personals, das nun allerdings aber auch nicht immer die ganze Zeit über in Rufnähe des/der Behinderten sein kann, den Schlüssel aber aus welchen Gründen auch immer „verwaltet“, möglich ist und somit die Selbstbestimmtheit ohnehin schon behinderter Menschen leider keineswegs gefördert wird, sondern sogar noch unnötige Eingeschränktheit und zusätzliche Abhängigkeit produziert werden.

### **Ich frage daher den Oberbürgermeister *nochmals*:**

Was gedenkt die Stadtverwaltung zu tun, um diesem unhaltbaren Zustand tatsächlich kurzfristig Abhilfe zu verschaffen und endlich auch Besucherinnen und Besuchern mit Behinderung einen möglichst optimalen Kunst- und Kulturgenuß im *Schauspielhaus* zu ermöglichen?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Sie haben es schon richtig formuliert in Ihrer Anfrage, „in Aussicht gestellt“. Mir tut es auch leid, sagen zu müssen, dass diese Zusage nicht eingehalten wurde. Es gibt ein Entschuldigungsschreiben der beauftragten Firma, speziell für die entsprechenden Schilder. Es hat dort am 6. Dezember mit dem Hochbauamt und mit den Kollegen vom Theater eine entsprechende Begehung gegeben. Dabei wurde fest zugesagt, bis zum Jahresende die entsprechenden Schilder aufzustellen. Sie sollen Morgen stehen. Dies hat uns die Firma schriftlich zugesichert.

Zur Rufsäule. Die Rufsäule ist funktionsfähig, wird aber oft aus dem Anker gerissen. Das ist das Problem. Sie ist wohl auch schon mehrfach wieder aufgerichtet worden. Wir überlegen im Moment, ob wir stärkere Träger dort einbringen sollten, was natürlich ein bestimmter Aufwand ist, um diesen Vandalismus vollkommen auszuschließen.

Ansonsten habe ich hier eine ganze Reihe von Bewertungen und Bemerkungen zu Ihrem Antrag aus dem Theater selbst. Ich schlage Ihnen einen Ortstermin vor, um diese Dinge gemeinsam abzusprechen. Wir beziehen Herrn Pischner als Behindertenbeauftragten mit ein, der das jetzt auch mithört, um diese Dinge nochmals abzuklären. Auf jeden Fall steht fest, die Damen und Herren des Theaters, das haben sie auch selbst geschrieben, sind sehr aufgeschlossen und sehr hilfsbereit und für sie ist es keine Mühe, wobei auch nicht in jedem Falle ihre Mühe notwendig ist. Lassen Sie uns darüber vor Ort sprechen.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

### 5.3 Schriftliche Anfrage (F0014/06) des Stadtrates Heendorf, CDU-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in einer Mail wurden die Mitglieder des Stadtrates über die geplante Entwicklung der Ersatzspielstätte am Jerichower Platz informiert.

Selbstverständlich begrüßt die CDU-Ratsfraktion, dass das Haus nun wieder der kulturellen Nutzung zugeführt werden soll. Doch haben sich zahlreiche Fragen ergeben, um deren Beantwortung ich bitte.

1. Auf welcher Grundlage (Vertrag) erfolgt die Betreuung und Vermarktung der Ersatzspielstätte durch die jetzigen Betreiber?
2. Welcher Zeitplan gibt es für die mögliche Übertragung der Ersatzspielstätte an Dritte?
3. Inwieweit wird der CDU-Antrag (DS00464/05/49) zur möglichen Ausschreibung der Ersatzspielstätte bei den zukünftigen Entscheidungen mit berücksichtigt werden?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Dr. Koch:

Vielleicht zunächst zum CDU-Antrag. Ich habe im CDU-Antrag nichts von einer konkreten Ausschreibung gelesen, sondern hier steht drin, dass die CDU-Fraktion darauf abstellt, dass dieser Gebäudekomplex nicht einfach ungenutzt bleiben darf, verweist auf Fördermittel, die dort hingeflossen sind und bittet darum, dass bis zur April-Sitzung 2006 dem Stadtrat Entsprechendes vorgelegt wird. Das ist der Sachstand, also zunächst keine Ausschreibung. Ich selbst habe eine Stellungnahme entsprechenden Inhalts heute vorgelegt bekommen. In Verbindung mit dem KGM gibt es Überlegungen und einen Vertragentwurf mit einem potentiellen Betreiber, der diesen Bedingungen genügt. Er hat mit Einzelveranstaltungen schon in diesem Jahr begonnen über Einzelanträge. Und wir werden den Stadtrat hierüber zeitnah informieren, auf jeden Fall vor dem April 2006, wie es im Antrag ausgewiesen war.

#### 5.4 Schriftliche Anfrage (F0312/05) der Stadträtin Wübbenhorst, SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 02. Dezember 2004 hat der Stadtrat beschlossen, 10.000,- Euro für das Spielobjekt „Lindwurm“ auf einer Brücke über dem Magdeburger Ring aus dem Budget des Stadtplanungsamtes bereitzustellen (Beschluss-Nr. 265-6(IV)04).

Dem Antrag lag seinerzeit zum einen ein lückenhafter Finanzierungsplan zu Grunde, zum anderen soll sich bei der Realisierung der Maßnahme ergeben haben, dass die Statik der Brücke trotz anders lautender Vorabklärungen des federführenden Amtes dem Spielobjekt nicht standhalten konnte und verstärkt werden musste.

Daraus ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. Wie sieht der endgültige Finanzierungsplan der Maßnahme aus?
2. Musste die Brücke verstärkt werden? Wenn ja, welche Kosten verursacht die Verstärkung? Wer trägt diese Kosten?
3. Welche Mittel hat die Landeshauptstadt insgesamt (aufgeschlüsselt nach der vom Stadtrat beschlossenen Summe, den Planungsleistungen des Stadtplanungsamtes, evtl. den Mitteln für die Verstärkung der Brücke und sonstigen Mitteln) für das Projekt aufgewendet?

Ich bitte um eine schriftliche Beantwortung der Fragen.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

#### 5.5 Schriftliche Anfrage (F0318/05) des Stadtrates Franke, FDP-Fraktion

##### Barrierefreie Wahllokale

Am 26. März 2006 finden Landtagswahlen im Land Sachsen-Anhalt statt. Unter den Wahlberechtigten befinden sich Menschen mit Behinderungen, die in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind. Während der Bundestagswahlen 2005 konnten Betroffene 34 barrierefreie Wahllokale nutzen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Briefwahl sowie nach Beantragung die der Wahl in einem barrierefreien Wahllokal, wenn dies nicht das des eigentlichen Wahlbezirkes ist.

Ich frage den Oberbürgermeister und bitte um eine mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Antwort:

1. Wieviele Wahllokale zur Landtagswahl 2006 werden barrierefrei sein (bitte auch den prozentualen Anteil zur Gesamtzahl angeben)?

2. Wie werden die Betroffenen auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, durch einen gesonderten Wahlschein ein barrierefreies Wahllokal nutzen zu können bzw. die Briefwahl zu nutzen?
3. Ist bekannt, ob es zu den Landtagswahlen 2006 für Menschen mit hochgradiger Sehbehinderung – analog der Bundestagswahl – Blindenwahlhilfen (gesonderte Schablonen) geben wird?

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Die Situation zur Landtagswahl gegenüber dem, was wir zur Bundestagswahl hatten, wird sich praktisch nicht verändern. Wir werden von den 161 Wahllokalen 50, das entspricht 31 Prozent, an 35 verschiedenen Standorten für Rollstuhlfahrer zugänglich vorhalten.

Punkt 2, wir werden, wie schon in der Vergangenheit, im Rahmen der Wahlbenachrichtigungen ein Merkblatt an die Wähler verschicken, in dem darauf hingewiesen wird, dass die Möglichkeit besteht, in einem solchen Wahllokal zu wählen, auch wenn man nicht dort wohnt. Also über einen dementsprechend zu beantragenden Wahlschein, das ist alles im Einzelnen erklärt. Wir werden darüber hinaus das Internetangebot der Stadt nutzen, um auf diese Möglichkeit hinzuweisen und auch die Liste der für Rollstuhlfahrer und andere zugänglichen Wahllokale beinhaltet.

Punkt 3, die Blindenschablonen zur Bundestagswahl, die es gegeben hat, sind nach Einschätzung des Landeswahlleiters so gut wie nicht gebraucht worden. Deshalb hat nach unserer Information der Landeswahlleiter entschieden, sie für die Landtagswahl nicht zur Verfügung zu stellen.

#### 5.6 Schriftliche Anfrage (F0319/05) des Stadtrates Franke, FDP-Fraktion

Unbestritten ist, dass sich mit der Einführung der LKW-Maut auf Bundesautobahnen im Bereich des Magdeburger Rings der Schwerverkehrsanteil erhöht hat.

Eigene Beobachtungen und die besorgter Eltern lassen die Vermutung zu, dass der Schwerverkehr auch in der „Schulstraße“ Nachtweide (Grundschule St. Mechthild, Norbertus-Gymnasium, Humboldt-Gymnasium, dazu: St. Agnes-Kindergarten mit „Doppelzugang“ Morgenstraße und Nachtweide) zugenommen hat. Dies ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass die Schrotebrücke für den Schwerlastverkehr über 12 t gesperrt ist, sodass dieser Verkehr nicht über die Rothenseer Str. abfließt.

Ich frage den Oberbürgermeister und bitte um eine mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Antwort:

4. Lassen sich diese Beobachtungen durch aktuelle Verkehrszählungen bestätigen?
5. Gibt es möglicherweise andere Gründe als die Maut-Umfahrung, die die Zunahme des Schwerverkehrs verursachen?
6. Besteht die Möglichkeit, die Tempo 30-Begrenzung, die bislang auf einen Teil der Nachtweide beschränkt ist (ehem. Arbeitsamt bis zum Humboldt-Gymnasium) auf die gesamte Nachtweide auszudehnen?
7. Welche Gründe sprechen dagegen, die Nachtweide für den Verkehr von Fahrzeugen ab 12 t zu sperren?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Im Zusammenhang mit der I0290/05 (9.1) kann ich Ihnen die aktuellen Zählungsergebnisse für die Nachtweide nennen. im Jahre 2000 sind in der Nachtweide 5.700 Fahrzeuge gezählt worden und 2005 4.540. Die Kraftfahrzeugbelastung in der Nachtweide hat demnach abgenommen. Ich könnte die Früh- und Nachmittagsspitzen noch nennen, aber da verhält sich das analog. Und im Schwerverkehr ist es so, dass im Jahr 2000 151 Kraftfahrzeuge gezählt wurden und jetzt 2005 noch 130. Das sind im Schwerverkehr 21 Kraftfahrzeuge weniger. Aus dem Grunde erübrigt sich im Prinzip Ihre Antwort auf die Frage 2. Es sind keine zusätzlichen Schwerlastverkehre eingetreten und es ist auch im Grunde genommen keine Möglichkeit gegeben, hier Einfluss zu nehmen. Vor 2007 wird an die Sanierung der Schrotebrücke nicht zu denken sein. Es könnte eher 2008 sein. Aber wir glauben nicht, dass an der Schrotebrücke diese Verkehrsbeeinträchtigung entsteht, die ja offensichtlich nicht zusätzlich ist.

Zu der Frage 30 km/h. In der Nachtweide befinden sich 4 Lichtsignalanlagen. Zwischen Bremer Straße oder Hamburger Straße und der Kastanienstraße ist eine 30 km/h-Zone und genau da sind die Schulen, von denen Sie sprechen. Wir sind der Auffassung, dass das an Sicherheit Mögliche getan ist. Keine 30 km/h sind in dem Abschnitt von der Bremer Straße bis zur Mittagstraße. Hier kann 50 gefahren werden. Aber wir glauben, dass damit auch die Sicherheit für die Kinder nicht beeinträchtigt wird. Das ist unsere Position dazu und mehr kann ich im Moment nicht sagen.

Zur Frage Widmung der Nachtweide auf 12 Tonnen.

Die Straßenkonstruktion der Nachtweide gibt eine uneingeschränkte Befahrung her. Und da die Straße ohne Einschränkung gewidmet ist, ist es hier auch nicht möglich, aus baulichen und konstruktiven Gründen eine Ableitung zu finden, warum dort eine verringerte Tonnagebegrenzung zulassen werden sollte.

#### 5.7 Schriftliche Anfrage (F0315/05) des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Auf Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde im Februar 2004 mehrheitlich der Antrag A0172/03 „Magdeburg – Stadt „Otto des Großen“ vom Stadtrat beschlossen (Beschluss-Nr.2975-80(III)04).

Inhalt des Antrages war es, auf geeigneten öffentlichen Hinweis- und Informationsträgern über die Stadt, wie z.B. auf Ortseingangsschildern, am Hauptbahnhof, Touristeninformation, auf offiziellen Briefbögen etc. unter dem Namen Magdeburg den Zusatz „Stadt Otto des Großen“ aufzubringen.

Wir fragen heute, fast zwei Jahre nach Beschlussfassung durch den Stadtrat nach, wie dieser Beschluss umgesetzt wurde bzw. wie der Sachstand der Umsetzung derzeit ist ?

Wir bitten um ausführliche mündliche Beantwortung in der Stadtratssitzung am 12. 01.06 !

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Ich habe Ihre Anfrage heute früh überprüfen lassen. Es stimmt, was Sie gesagt haben. Aber es wird im Jubiläumsjahr untergegangen sein. Ich nehme das wieder auf.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

#### 5.8 Schriftliche Anfrage (F0001/06) des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Am 01. Januar dieses Jahres ist nun endlich auch in Deutschland ein Informationsfreiheitsgesetz (IFG) in Kraft getreten und regelt damit das Recht auf umfassenden Informationsanspruch der Bürgerinnen und Bürger zum Verwaltungshandeln auf allen Ebenen.

Unsere Anfragen dazu lauten:

1. Wie gedenken Sie, Herr Oberbürgermeister, die Einwohner der Stadt Magdeburg darüber zu informieren, dass ihnen nunmehr seit dem 01. Januar 2006 auch ein Recht auf Information über das Handeln der Behörde Der Oberbürgermeister rechtlich zusteht ?
2. Wird durch den Oberbürgermeister eine spezielle Verwaltungsstelle zur Annahme von Informationsbedarf nach dem IFG aus der Bürgerschaft eingerichtet oder wird den Magdeburger Bürgerinnen und Bürgern anempfohlen, den Oberbürgermeister direkt anzufragen ?
3. Gibt es bereits einen Entwurf für eine diesbezügliche Verwaltungskostensatzung, welche berücksichtigt, dass § 15 Abs. 2 des Verwaltungskostengesetzes keine Anwendung findet ?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Sie müssten wenigstens, wenn Sie das Gesetz zitieren, das ganze Gesetz zitieren. Da steht nämlich drin: Gesetz zur Regelung des Zugangs zu Informationen des Bundes. Das ist ein reines Bundesgesetz. Das betrifft auch nur Bundesbehörden und nicht Kommunalbehörden.

#### 5.9 Schriftliche Anfrage (F0006/06) des Stadtrates Stage, Fraktion future! – die jugendpartei

Seit einigen Monaten wehen am Holzweg an der Fußgängerquerung zwischen dem Florapark einige schon von Weitem sichtbare Fahnen, die mit Masten im Boden verankert sind und für den "Flora-Park Garten" werben. Zusätzlich zu der Umbenennung des Parkgeländes und der Haltestelle ergibt sich damit ein zusätzlicher Werbeeffekt für den ansässigen Einkaufspark.

Wir fragen an:

Inwieweit wurden diese Standorte von der Stadt Magdeburg vermarktet und gibt es positive Auswirkungen auf den städtischen Haushalt?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Zu der Frage mit den Fahnen am Floraparkgarten. Es tut mir leid, ich verstehe die Frage nicht. Das müssten Sie nochmal erklären. Auf den Haushalt hat das keine Auswirkungen. Ich wüsste auch nicht wie sich die Fahnen des Floraparkes auf unseren Haushalt auswirken könnten. Das kann ich mir nicht erklären, aber vielleicht habe ich es auch nicht verstanden.

Nachfrage des Stadtrates Stage, Fraktion future! – die jugendpartei:

Zur Erläuterung der Fahnen: Ich möchte gerne wissen, ob die Flächen / die Fahnen kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Ich habe versucht, den Sachverhalt aufzuklären, weil ich annahm, das wäre vielleicht vom Tiefbauamt genehmigt worden. Ich habe dann herausbekommen, dass der Stadtgartenbetrieb das genehmigt hat und dafür auch entsprechende Einnahmen erhält.

#### 5.10 Schriftliche Anfrage (F0008/05) des Stadtrates Stage, Fraktion future! – die jugendpartei

Anlässlich des 15. Jahrestages der deutschen Einheit am 3. Oktober 2005, hat THE HISTORY CHANNEL über 60 Städte im Osten Deutschlands dazu aufgerufen, sich mit Fotos, Text- und Filmmaterial für den Award der “History-Stadt der Wiedervereinigung” zu bewerben.

Merkmale des demographischen und wirtschaftlichen Wandels in der Nachwendezeit waren wie die kulturelle Entwicklung oder der Denkmalschutz wichtige Kriterien.

Besonders ausschlaggebend war die Originalität der Entwicklung in den vergangenen 15 Jahren durch die Wiedervereinigung.

Magdeburg zählt zu den Städten, die die Auswirkungen der Wiedervereinigung besonders hart zu spüren bekommen hat. Eine Auszeichnung in Rahmen dieses Wettbewerbs erfolgte jedoch nicht, obwohl insgesamt 8 Städte diese erhielten.

**Wir fragen daher an:**

Hat die Stadt Magdeburg überhaupt am Wettbewerb “History-Stadt der Wiedervereinigung” teilgenommen?

Wenn nein: Warum nicht?

Wenn doch: Mit welcher Begründung zählte unsere Stadt nicht zu den Gewinnern des Wettbewerbs?

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Dr. Koch:

Mir war der Wettbewerb nicht bekannt. Es gibt zahlreiche Wettbewerbe in Deutschland und dieser war mir nicht bekannt. Sie werden nachvollziehen können, dass wir uns nicht an jedem Wettbewerb beteiligen können.

#### 5.11 Schriftliche Anfrage (F0011/06) des Stadtrates Stage, Fraktion future! – die jugendpartei

Nach dem Unglück in Bad Reichenhall wurde bundesweit über mögliche zusätzliche Prüfungsrichtlinien für die Statik von Gebäudedächern diskutiert.

#### **Unabhängig davon stellen sich für uns folgende Fragen:**

Ergeben sich Auswirkungen innerhalb der Stadtverwaltung (hinsichtlich von Verwaltungsabläufen, Genehmigungen, Sicherheitsabnahmen etc.)?

Gibt es in der Stadt Magdeburg nach dem Unglück in Bad Reichenhall vor knapp 2 Wochen Sicherheitsbedenken für bestimmte Objekte der Stadt?

Werden Aktivitäten geplant, die mögliche Gebäude auf ihre Sicherheit hin untersuchen?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Die Diskussion, die nach dem tragischen Vorfall dort in der Öffentlichkeit ausgetragen wird, ist für deutsche Verhältnisse unglaublich. Da hat sich ein Bürgermeister eine halbe Stunde vorher zufälligerweise mit dem Thema beschäftigt und die Information herausgegeben, ab halbfünf ist die Halle nicht mehr zu betreten, um den Schnee vom Dach zu holen. Daraus wird konstruiert, er hat ja alles gewusst, dass die Halle einsturzgefährdet ist. Und jetzt ist er dafür haftbar zu machen. Wenn man so mit Leuten umgeht, die Verantwortung haben, in einer unqualifizierten Diskussion, dann macht natürlich keiner mehr irgend was und geht kein Risiko mehr ein. Wir haben bisher in Deutschland vernünftige Vorschriften und überprüfen alle Gebäude nach bestem Wissen und Gewissen nach allen Vorschriften. Wenn irgend jemand die Auffassung hat, nur den geringsten Hinweis hat, es gibt statische Probleme, dann wird gehandelt. Ich habe noch nie erlebt, dass irgend eine Behörde, ein Baudezernat bei so einer Information lange gebraucht haben, da ist gehandelt worden immer, sofort. Wenn man es aber nicht weiß, kann man auch nicht handeln. Als von daher sehe ich gar keinen Bedarf, alle Gebäude jeden Tag zu überprüfen. Aber ich sage nochmal, es gibt gar keinen Grund zur Panik, weil es keine Gefahren gibt. Von daher sollte man mal ganz gelassen der Sache entgegensehen, was da die Ursache war, und dann darüber in aller Ruhe nach einem Abstand weiter reden. Für die Menschen, die umgekommen sind, ist es traurig, aber nicht mehr gut zu machen. Es ist passiert. Ich sage, in Magdeburg gibt es meines Wissens

und ich habe keine andere Information, keine Gebäude, die irgend welchen Gefahren ausgesetzt sind.

Nachfrage des Stadtrates Stage, Fraktion future! – die jugendpartei:

Zu der Sache in Bad Reichenhall. Ich denke nicht, dass die Anfrage dazu gedacht war, Panik zu verursachen. Die Aussage, dass Sie davon ausgehen, dass es hier in Magdeburg keine derartigen Gebäude gibt, die Sicherheitsbedenken aufweisen, reicht mir vollkommen als Beantwortung aus.

5.12 Schriftliche Anfrage (F0002/06) der Stadträtin Frömert, gestellt durch Herrn Brüning, Fraktion Die Linkspartei.PDS:

Der zweite Senat des Oberverwaltungsgerichtes soll nach Information in der Magdeburger Volksstimme (20.12.2005) den B-Plan Nr. 225-3 und die 1.Änderung für das Gebiet “An den Röthen” für unwirksam erklärt haben. Grund soll die nicht rechtzeitige Ausfertigung der Planänderung durch den Oberbürgermeister sein trotz Bekanntmachung in Zeitung und Amtsblatt.

Als Konsequenz für die Landeshauptstadt soll nun eine erneute Auslegung zur Heilung des formalen Fehlers (lt. Zitat im Artikel durch Dr.Peters, Amtsleiter des Stadtplanungsamtes) erforderlich sein.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
eine solche Information zu lesen, macht schon ärgerlich.

Der Stadtrat hat sich recht lange mit den Einwendungen der Bürger beschäftigt, Ausschüsse waren vor Ort, Entscheidungen wurden getroffen und dann macht einer (?) in der Verwaltung nicht, was seines Amtes ist?

Welche zusätzlichen Kosten entstehen der Stadt aus dem verlorenen Verfahren, der Neuauflage des Verwaltungsprozesses, der erneuten Veröffentlichung, ... ?

Welche Personen haben ihre Aufgabe nicht erfüllt und zum Schaden für die Stadt beigetragen?  
Haben Sie persönlich diese Fehlentscheidung zu verantworten?

Welche personalrechtlichen Konsequenzen gedenken Sie zu ziehen?

Wann informieren Sie den Stadtrat, den Verwaltungsausschuss?

Wie häufig geschehen solche “Fehler” ohne dem Stadtrat, der Öffentlichkeit bekannt zu werden und wie teuer war deren Heilung?

Ich bitte um kurze mündliche aber ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Auf der einen Seite ist es richtig, was hier interpretiert worden ist. Auf der anderen Seite ist Herr Dr. Peters falsch wiedergegeben worden. Ich kann das aber nochmals erklären. Das OVG hat am 15. Dezember nicht den B-Plan 225-3 An den Röthen für inhaltlich falsch gerügt und befunden, inhaltlich ist der B-Plan An den Röthen auch vom OVG akzeptiert worden. Aber in der förmlichen Handhabung hat es einen Fehler gegeben, der eigentlich ganz einfach ist und ich will

nicht sagen, trivial, Fehler sind nie trivial. Aber es ist so, wenn ein B-Plan im Stadtrat beschlossen ist, dann wird die Veröffentlichung im Amtsblatt bekanntgegeben. Und dazu wird der B-Plan mit einem Anschreiben dem Oberbürgermeister zur Unterschriftsleistung vorgelegt. Und parallel dazu wird dann immer schon der Presse die Information gegeben zum Amtsblatt. Und in diesem Falle, das ist sonst noch nie vorgekommen, ist die Veröffentlichung eher erfolgt, bevor der Oberbürgermeister unterschrieben hat. Wir hätten natürlich formal immer sagen können, wir warten erst den Rücklauf ab vom Oberbürgermeister. Es liegt aber nicht am Oberbürgermeister, sondern liegt irgendwo im Verantwortungsbereich des Stadtplanungsamtes oder des Baudezernates. Und dadurch ist es zu dieser Diskrepanz gekommen. Die Geschichte ist auch nicht so, dass das B-Plan-Verfahren nochmals neu ausgelegt werden muss. Es muss ausschließlich die Veröffentlichung neu gemacht werden. Diese Sache ist in Gang gesetzt worden. Ich habe das heute Vormittag unterschrieben, dass die Auslegung für das Amtsblatt neu erfolgt und dann ist in etwa ein bis zwei Monaten unter Beachtung der Fristen diese Sache geheilt. Kosten, die dadurch entstehen, sind etwa 1.500 Euro Kosten für das Verfahren und 40 Euro Kosten für die Veröffentlichung. So wird das gegenwärtig eingeschätzt. Wir haben auch überprüfen lassen, ob in den letzten zwei Jahren eventuell eine ähnliche Situation eingetreten ist. Sie ist nicht eingetreten. Wir haben Maßnahmen eingeleitet, damit das auch nicht wieder eintreten kann. Insofern ist das bedauerlich, aber auf der anderen Seite eben auch mit relativ geringem Aufwand heilbar.

5.13 Schriftliche Anfrage (F0003/06) der Stadträtin Frömert, gestellt durch Herrn Brüning, Fraktion Die Linkspartei.PDS:

Das Europäische Parlament wird sich aller Voraussicht nach im Februar 2006 erneut mit dem umfassenden Liberalisierungsvorhaben – dem Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Richtlinie über Dienstleistungen im Binnenmarkt – beschäftigen.

Sämtliche Dienstleistungen einschließlich vieler **Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge** sollen dereguliert werden. **In** gegenwärtig noch in Gesetzen, Verordnungen, ... festgeschriebene **Kompetenzen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene soll eingegriffen werden.**

Bundesrat, Bundestag, auch Landesregierungen haben sich vor der Bundestagswahl 2005 in Stellungnahmen klar gegen das Herkunftslandsprinzip als zentrales Gestaltungselement im freien grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr ausgesprochen.

Der EP-Binnenmarktausschuss hat im November 2005 Einschränkungen an diesem Prinzip vorgenommen und will u. a. Kontrollaufgaben bei Bund, Ländern und Kommunen ansiedeln. So sollen für Dienstleister bei der vorübergehenden Erbringung von Leistungen in einem anderen Mitgliedsland weiterhin bspw. bei Qualitätsstandards, Zertifizierungen, Verbraucherschutz die Vorschriften ihres Herkunftslandes gelten. Im Bestimmungsland soll kontrolliert werden dürfen, ob diese Vorschriften eingehalten werden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

1. wäre die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg in der Lage, ohne größeren Aufwand auf diese neuen Regelungen aus Brüssel zu reagieren?

2. Wie könnten Sie sicher stellen, dass bspw. bei Vergaben die Gesetze und branchenspezifischen Vorschriften der bald 27 EU-Staaten für die vielfältigen Dienstleistungsbereiche gekannt, im Einzelfall korrekt angewendet und auch kontrolliert werden können? Welche Folgen könnte das für den Personalbedarf / die Qualifikation der Mitarbeiter(innen) der Verwaltung und damit auf künftige Haushalte der Stadt haben?
3. Teilen Sie meine Auffassung, dass durch die Niederlassungsfreiheit und das Verbot der herkömmlichen Melde- und Anmeldepflichten der Stadt Steuereinnahmen verloren gehen können?
4. Sehen Sie durch das Verbot, eine bestimmte Organisationsform des Dienstleisters vorzuschreiben, eine Gefahr für kommunale Unternehmen? Worin können diese aus Ihrer Sicht bestehen?
5. Sehen Sie Schwierigkeiten für den Arbeitsschutz und den Schutz von Dritten - bspw. bei Reparaturen an einer Schule -, wenn Ausrüstungen – sobald sie Bestandteil der Dienstleistung sind – akzeptiert werden müssen, auch wenn - bspw. - das Gerüst nicht den Normen im eigenen Land entspricht?
6. Bei welchen öffentlichen Dienstleistungen der Stadt und ihrer Unternehmen sehen Sie die Gefahr, dass durch die Konkurrenz möglicher Anbieter aus anderen EU-Staaten zur Zeit geltende Qualitätsstandards, Sozial- und Beschäftigungsbedingungen sowie umwelt- und Verbraucherschutzrechtliche Regelungen abgebaut werden könnten?
7. Welche weiteren Folgen (positiv, negativ) sehen Sie für die kommunale Selbstverwaltung in der Landeshauptstadt?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

#### 5.14 Schriftliche Anfrage (F0010/06) des Stadtrates Seifert, CDU-Fraktion:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

auf der Stadtratssitzung am 3. November 2005 fragte ich an, wann die Skulptur „Fünf Sinne“ vor dem Rathaus wieder aufgestellt wird. Es wurde uns zugesichert, dass die Skulpturengruppe bis Ende des Jahres 2005 wieder an ihren angestammten Platz aufgestellt wird. Dies ist bis heute aber nicht der Fall.

Daher frage ich nochmals an:

Wann wird die Skulpturengruppe „Fünf Sinne“ von Heinrich Apel wieder aufgestellt?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

#### 5.15 Schriftliche Anfrage (F0013/06 des Stadtrates Seifert, CDU-Fraktion:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

der Volksstimme vom 4. Januar diesen Jahres konnte man entnehmen, dass die ehemalige Kunstgewerbe- und Handwerksschule in der Brandenburger Straße an den Verein „forum gestaltung“ übertragen werden soll. Dieser Aussage wurde durch den Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport, Dr. Koch, auch nicht widersprochen.

Daher stelle ich folgende Fragen:

1. Wie ist der Sachstand zur geplanten Übertragung des Hauses der ehemaligen Kunstgewerbe- und Handwerksschule in der Brandenburger Straße an den Verein „forum gestaltung“?
2. Wann und in welcher Form ist es beabsichtigt, den Stadtrat entsprechend über den Vorgang zu informieren?
3. Welcher Zeitplan ist für die weitere Bearbeitung der Übertragung vorgesehen?

Neben einer mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Dr. Koch:

Vielleicht zunächst zur zweiten Frage. Ihre Annahme, dass nicht widersprochen wurde, ist nicht richtig. Ich habe Herrn Hinzmann angerufen. Bloß ich werde nicht jedesmal darauf bestehen, dass eine Gegendarstellung in der Volksstimme erscheint. Von daher ist Ihre Annahme falsch.

Jetzt aber zur Sache selbst. Die ehemalige Kunstgewerbeschule ist an die Hochschule Magdeburg-Stendal bis 2013 vermietet. Sie wissen, dass im Jubiläumsjahr über die Vision 24 eine ganze Reihe von interessanten Projekten gelaufen ist, es waren über 70 Veranstaltungen mit weit über 10.000 Besuchern. Hier ging es um die Fragen seitens der Vision 24, dieses Projekt über 2005 hinaus fortzusetzen. Ich selbst hatte mich angeboten, zwischen der Hochschule und zwischen den Vision-24-Initiatoren zu vermitteln und zu gucken, ob sich hier sozusagen eine Mietsituation ergibt; die Hochschule als Vermieter und Vision 24, die es ermöglicht, dieses Projekt fortzusetzen. Die Stadt selbst hat in 2005 dieses Projekt gefördert. Aber die Stadt fördert nicht institutionell etwa wie das Literaturhaus, das bis 2013 an die Hochschule Magdeburg-Stendal vermietet wird, sodass es kein Geschäft der Stadt ist, sondern ich war sozusagen nur moderativ in diesem Fall tätig, sodass hier beide Annahmen von Ihnen nicht richtig sind.

5.16 Schriftliche Anfrage (F0320/05) des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion:

Die 2005 vom DSB erstellte SPRINT-Studie (Schulsport in Deutschland) stellt u.a. fest, dass es einen besorgniserregenden Anstieg an Nicht-Schwimmern oder ungeübten Schwimmern gibt, was langfristig der Zahl der tödlichen Badeunfälle erhöht.

Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft stellt im April 2005 fest, dass ein Drittel der Kinder nicht mehr richtig schwimmen kann.

Auf der Konferenz des Deutschen Schwimm-Verbandes „Schwimmen in der Schule“ im März in Osterburg wird festgestellt: „Es ist ohne weiteres möglich, dass Schulkinder in Deutschland während ihrer gesamten Schulkarriere kein einziges Mal Schwimmunterricht erhalten.“

Angesichts dieser Aussagen frage ich den Herrn Oberbürgermeister und bitte um eine mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Antwort:

1. In welchen Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I (einschließlich der entsprechenden Klassenstufen am Gymnasium) wird regelmäßig Schwimmunterricht erteilt? Bitte auch angeben, wie viele Sportstunden von der Gesamtanzahl in einem halben Schuljahr für den Schwimmunterricht genutzt werden.
2. An welchen unter 1. genannten Schulen wird kein Schwimmunterricht erteilt?
3. Wie hoch wird prozentual der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Magdeburger Schulen eingeschätzt, der zu den Nicht-Schwimmern zu zählen ist?
4. Wie viele Schülerinnen und Schüler verfügen über das ihrem Alter entsprechende Schwimmabzeichen (bitte in Prozent angeben)?
5. Wenn die in der Einleitung formulierten Feststellungen auch die Situation an Magdeburger Schulen beschreiben, worin werden die Gründe dafür gesehen?

Antwort des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Dr. Koch:

Ich kann in Kürze auf Ihre Fragestellung eingehen, ohne die Details hier zu nennen. Zunächst ist es eine Frage, die in wesentlichen Teilen an die Landesregierung zu richten wäre. Wir selbst sind für das Vorhalten der Schwimmhallen verantwortlich. Zunächst zu der Feststellung, dass einen besorgniserregenden Rückgang gegeben habe aus Untersuchungen der Sporthochschule Köln, die Sie hier zitiert haben. Nach unseren Daten trifft dieses in dieser Form auf Sachsen-Anhalt und Magdeburg so nicht zu. Es ist so, dass die Schulen selbst, insbesondere in den dritten und vierten Klassen Schwimmunterricht abfragen. Dieser Unterricht hat, was die Zurverfügungstellung der Schwimmhallen anbelangt, oberste Priorität. 34 Grundschulen nutzen auch dieses Angebot umfangreich. Ich könnte sie hier alle auflisten. Das sind praktisch fast alle, die das nutzen, auch die freien Schulen. Ähnlich im Bereich der höheren Klassenstufen. Zusätzlich gibt es erweiterte Angebote vom Stadtsportbund mit seinen Unterorganisationen. Soweit aus meiner Sicht. Aber der Kern dieser Anfrage richtet sich an die Landesregierung und nicht an die Landeshauptstadt Magdeburg.

Nachfrage des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion:

Herr Dr. Koch, ausgesprochen ungerne widerspreche ich Ihnen. Es gibt nun Anhaltspunkte von verschiedenen Elternvertretern, die dezidiert darauf hinweisen, dass aufgrund insbesondere langer Anfahrtswege, die in der Tat nicht unbedingt landespolitische Implikationen sind, es Schwierigkeiten bei den Schülern gibt, an dem Schwimmunterricht teilzunehmen. Ich glaube schon, dass das ein kommunalpolitischer Befund ist, wo wir auch einen gewissen Einfluss haben. Das als Nachfrage. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie das entsprechend nochmal schriftlich darlegen würden.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

#### 5.17 Schriftliche Anfrage (F0314/05) des Stadtrates Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Der 26. März 2006 steht als Termin für die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt fest. Doch bis dahin muss in Magdeburg noch viel dafür getan werden, damit auch behinderte Menschen ihr Wahlrecht uneingeschränkt ausüben können. Weit mehr als die Hälfte der Wahllokale sind nicht barrierefrei zugänglich. Viele Menschen mit Behinderungen können deshalb ihr Wahlrecht nur in Form der Briefwahl ausüben, da ihre Wahllokale noch nicht barrierefrei erreichbar sind. Ziel muss es sein, den Anteil barrierefrei erreichbarer Wahllokale deutlich zu erhöhen. Neu ist, dass zukünftig durch eine landesweit einheitliche Kennzeichnung der Wahlbenachrichtigungen auf die barrierefreie Erreichbarkeit der Wahllokale hingewiesen werden soll

Wir fragen Sie deshalb an:

1. Wieviel Wahllokale werden zur Landtagswahl 2006 in Magdeburg barrierefrei zugänglich sein ?
2. Was tut die Stadt, um die Anzahl der barrierefrei zugänglichen Wahllokale ggf. auch kurzfristig zu erhöhen ?

Wir bitten um kurze mündliche Beantwortung der Anfragen in der Stadtratssitzung am 12. 01.06 und ausführliche schriftliche Beantwortung im Nachgang.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Dies ist eine schwierige Frage. Eine Frage, auf die man schwer so locker eine Antwort findet. Da kann ich erst mal nur sagen, natürlich ist die Landeshauptstadt bemüht, den Anteil der barrierefreien oder für Behinderte gut zugänglichen Wahllokale Schritt für Schritt zu erhöhen. Ich habe die Zahlen nicht im Kopf, aber ich denke, wenn wir mal vergleichen würden, wo wir im

Jahr 1990 oder 1994 zu den ersten Wahlen standen und wo wir heute stehen, dann wäre erkennbar, dass wir hier auch einen erheblichen Schritt vorangekommen sind. Nun kann man natürlich immer streiten, ist 1/3 der Wahllokale nun viel oder wenig. Was ist der Maßstab? Wollen wir 50 Prozent, 70, 80 Prozent oder 100, gar alle? Es ist natürlich auch eine Frage der Verfügbarkeit von städtischen Gebäuden. Es ist die Frage, wenn wir auf private Gebäude, was wir auch tun, ausweichen, dann kostet das auch Geld. Aber wogegen ich mich wehre, ist der Eindruck, dass wir hier in der Landeshauptstadt eine total unbefriedigende Situation hätten, denn das sehe ich nicht. Wir bieten die Wahllokale an. Wir machen eine umfangliche Information, wo wir darauf hinweisen, wie ist es möglich, dass ich auch zu diesen Wahllokalen hinkomme, auch wenn ich nicht dort wohne, über eine entsprechende Wahlscheinbeantragung. Wir nutzen das Forum Internet. Und wir haben dieses übrigens auch mit unserem Behindertenbeauftragten abgestimmt, der uns in dieser Hinsicht auch tatkräftig unterstützt.

#### 5.18 Schriftliche Anfrage (F0004/06) des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Gebäude in der Leibnizstraße 36/Ecke Einsteinstraße (FLR 153; FLURST-NR 6/10) ist in einem trostlosen, verwahrlosten Zustand (siehe dazu beigefügte Kopie).

Das Gelände befindet sich nach unserer Kenntnis im Eigentum der Stadt, für das darauf stehende Gebäude scheint sich jedoch niemand zuständig zu fühlen.

Wir fragen deshalb an:

1. Wem gehört dieses Grundstück ? Wenn es sich im Eigentum der Stadt befindet, wie soll mit dem Grundstück zukünftig verfahren werden bzw. wer fühlt sich zuständig dafür ?
2. Gibt es Möglichkeiten, das Gebäude dort abzureißen, um einen Parkplatz (ggf. auch übergangsweise als Behelfsparkplatz) für Anlieger und Anwohner zu errichten ?

Wir bitten um kurze mündliche Beantwortung in der Stadtratssitzung am 12.01.06 und um ausführliche schriftliche Beantwortung der Fragen im Nachgang.

Antwort des Bürgermeisters Herrn Czogalla:

Das Grundstück befindet sich tatsächlich in einem sehr desolaten Zustand. Das ist richtig. Es wurde im vorigen Jahr veräußert. Der Erwerber möchte das größere Gebäude, das muss mal eine Umformerstation oder so gewesen sein, abreißen und möchte da tatsächlich Parkplätze errichten. Das zweite kleinere Gebäude etwas dahinter, ist unbedingt notwendig zur Versorgung der anliegenden Wohngebäude. Das muss also auch bleiben, ansonsten gibt es wohl im Moment noch die Schwierigkeit, dass das größere Gebäude noch von einem Künstler genutzt wird. Wie gesagt, auf jeden Fall sind wir guten Mutes, dass sich dort bald was tut.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat

---

Der TOP 6.1 – DS0455/05 wird im Zusammenhang mit dem TOP 8.10 – A0225/05 beraten.

6.1. Sanierung der Grundschule Lindenhof im Rahmen der IZBB - DS0455/05  
Maßnahmen

BE: Oberbürgermeister

i.V. mit TOP 8.10 - A0225/05

---

Hierzu liegt eine Zuarbeit zu den vom Ausschuss StBV geforderten Vergleichskosten der GS Lindenhof und der Sekundarschule W. Weitling und die geforderten Berechnungen zum Hortgebäude des Amtes FB03 vor.

Die Ausschüsse StBV, BSS und FG empfehlen die Beschlussfassung zur DS0455/05.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, macht grundsätzliche Bemerkungen zur Thematik und signalisiert seine Zustimmung zur Drucksache DS0455/05.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stern bringt den Antrag A0225/05 ein.

Gemäß Antrag A0225/05 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 803-26(IV)06

Für das ehemalige Hortgebäude ist zu prüfen, ob es im Rahmen der vorgegebenen Baukosten abgerissen werden kann oder eine Nutzung, bei der mindestens die Betriebskosten gedeckt werden, vorgeschlagen wird.

Gemäß DS0455/05 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 804-26(IV)06

1. Die Modernisierung der Grundschule Lindenhof wird auf Grundlage der Aufgabenstellung und der vorliegenden HU-Bau mit einem Gesamtwertumfang von

**3.540.400 EUR**

durchgeführt.

2. Für die Durchführung der Baumaßnahme werden finanzielle Mittel und Verpflichtungsermächtigungen entsprechend dem Finanzierungsmodell in der Anlage 1 in den Haushalt 2006 und in das mittelfristige Investitionsprogramm 2005 – 2009 der Stadt eingestellt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die weiteren Planungsleistungen zu beauftragen.

6.2.	Sanierung der Sekundarschule W.-Weitling im Rahmen der IZBB-Maßnahme	DS0489/05
	BE: Oberbürgermeister	

---

Die Ausschüsse StBV, BSS und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 805-26(IV)06

1. Die Modernisierung der Sekundarschule Wilhelm Weitling wird auf Grundlage der Aufgabenstellung und der vorliegenden HU-Bau mit einem Gesamtumfang von

**2.757.100,- EUR**

durchgeführt.

2. Für die Durchführung der Baumaßnahme werden Mittel und Verpflichtungsermächtigungen entsprechend dem Finanzierungsmodell in der Anlage 2 in den Haushalt 2006 und in das mittelfristige Investitionsprogramm 2005 – 2009 der Stadt eingestellt.

3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die weiteren Planungsleistungen zu beauftragen.
4. Der Mehrbedarf bei den Folgekosten in Höhe von 7.596 EUR ist aus dem Budget IV, TB 440 (Deckungsquelle sind die Minderkosten der Grundschule Lindenhof) und Deckungskreis 500 des FB 03 zu decken.

6.3. Umbau und Sanierung der Sekundarschule Thomas Müntzer zu einer Ganztagschule im Rahmen der IZBB-Maßnahmen 2003 - 2007 DS0494/05  
 BE: Oberbürgermeister

---

Die Ausschüsse StBV, BSS und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, weist wiederholt darauf hin, dass die Sekundarschule Thomas Müntzer keine Bestandsberechtigung mehr hat.

Der Beigeordnete für Kultur, Schule und Sport Dr. Koch widerspricht dem, indem er anmerkt, dass nur die Schulstandorte ausgewählt wurden, die auch Bestand haben.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 806-26(IV)06

1. Der Umbau und die Sanierung der Sekundarschule wird auf der Grundlage der Aufgabenstellung und der vorliegenden HU-Bau mit einem Gesamtwertumfang von **3. 297.000,- EUR brutto** durchgeführt.
2. Für die Durchführung der Baumaßnahmen werden Finanzmittel und Verpflichtungsermächtigungen entsprechend dem Finanzierungsmodell in der Anlage 1 in den städtischen Haushalt 2006 und in das mittelfristige Investitionsprogramm (MIP) 2005 - 2009 der Stadt eingestellt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die weiteren Planungsleistungen zu beauftragen.
4. Der Mehrbedarf bei den Folgekosten in Höhe von 8.205 EUR ist aus dem Budget IV, TB 440 (Deckungsquelle sind die Minderkosten der Grundschule Lindenhof) und Deckungsbereich 500 des FB 03 gedeckt.

6.4. 1. Bauabschnitt Kaserne "Mark" - Bestätigung der HU-Bau DS0505/05  
BE: Oberbürgermeister

---

Es liegt ein Austauschblatt vor.

Die Ausschüsse K und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0505/05/1.

Gemäß Änderungsantrag DS0505/05/1 des Ausschusses FG **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Es ist vertraglich zu sichern, dass die Betriebskosten vollständig vom künftigen Betreiber zu tragen sind.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0505/05/1 des Ausschusses FG einstimmig:

Beschluss-Nr. 807-26(IV)06

1. Die HU-Bau für den 1. Bauabschnitt zur Sanierung und zum Umbau der Kaserne "Mark" zum studentischen Kulturzentrum wird mit einem Kostenrahmen i.H.v. 2.230.000 EUR bestätigt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den 1. Bauabschnitt unter Zugrundelegung und Fortschreibung der Fördermittelbeantragung und –verwendung bis 2010 umzusetzen.
3. Die Landeshauptstadt Magdeburg verzichtet mit Bezug auf § 6 der geltenden Stellplatzablösesatzung auf eine interne Verrechnung eines Ablösebetrages für 32 Stellplätze i.H.v. 320.000 EUR zwischen den zuständigen Ämtern der Landeshauptstadt.
4. Es ist vertraglich zu sichern, dass die Betriebskosten vollständig vom künftigen Betreiber zu tragen sind.

6.5. Jahresabschluss 2004 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) DS0485/05  
BE: Bürgermeister

---

Es liegt der Änderungsantrag DS0485/05/1 des Oberbürgermeisters vor.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Gemäß Änderungsantrag DS0485/05/1 des Oberbürgermeisters **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Die Ziffer 2 des Beschlussvorschlages wird um folgenden Anstrich ergänzt:

- die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2005 der Magdeburger Hafen GmbH zu bestellen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0485/05/1 des Oberbürgermeisters einstimmig:

Beschluss-Nr. 808-26(IV)05

1. Der Stadtrat nimmt den von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2004 der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) zur Kenntnis.
  2. Die Gesellschaftervertreterin der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wird angewiesen:
    - den Jahresabschluss 2004 der MHG mit einer Bilanzsumme von 39.327.465,15 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 250.656,96 EUR festzustellen,
    - den Jahresfehlbetrag 2004 in Höhe von 250.656,96 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 3.710.741,34 EUR zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,
    - dem Geschäftsführer, Herrn Karl-Heinz Ehrhardt sowie dem Aufsichtsrat der MHG für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen.
    - die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2005 der Magdeburger Hafen GmbH zu bestellen.
-

6.6. 1. Änderungssatzung der Zweitwohnungssteuersatzung DS0543/05  
BE: Bürgermeister

---

Die Ausschüsse FG und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Bürgermeister Herr Czogalla bringt die Drucksache DS0543/05 ein und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hinterfragt die Änderung im Punkt 2 des Artikel 1 der Zweitwohnungssteuersatzung.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper verweist diesbezüglich auf das Gleichbehandlungsprinzip.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz weist ergänzend auf die Rechtssprechung hin, welche berücksichtigt werden muss.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke signalisiert zwar seine Zustimmung zur vorliegenden Drucksache, hält aber die Zweitwohnungssteuer für eine Studentenstrafsteuer.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 39 Ja-, 1 Neinstimme und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 809-26(IV)06

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderungssatzung der Zweitwohnungssteuersatzung in der als Anlage beigefügten Fassung.

6.7. Jahresabschluss 2004 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und und Beschäftigung mbH (AQB) DS0556/05  
BE: Bürgermeister

---

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 810-26(IV)06

1. Der Stadtrat nimmt den von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2004 der AQB zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme von 3.728.737,63 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.710.740,49 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.710.740,49 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuschüssen in Höhe von 1.902.457,52 EUR zu verrechnen,
  - die Rückführung der nicht verrechneten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 191.717,03 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
  - der Geschäftsführerin, Frau Ursula Fahtz, sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen,
  - die WIBERA Wirtschaftsberatung AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 zu bestellen.

6.8. Jahresabschluss 2004 der Betreibergesellschaft Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg GmbH (FEZM) DS0557/05

BE: Bürgermeister

---

Der TOP 6.8 – DS0557/05 wurde **zurückgezogen**.

6.9. Neubesetzung der Organe bei der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) DS0599/05

---

---

BE: Bürgermeister

---

Es liegen folgende Namensvorschläge der Fraktionen vor:

Für die Besetzung der Gesellschafterversammlung:

Stadträtin Jana Bork - Fraktion Die Linkspartei.PDS  
Stadtrat Gunter Schindehütte - CDU-Fraktion  
Stadträtin Dagmar Huhn - SPD-Fraktion

Für die Besetzung des Aufsichtsrates:

Stadträtin Karin Meinecke - Fraktion Die Linkspartei.PDS  
Stadtrat Eberhard Seifert - CDU-Fraktion  
Stadtrat Martin Hoffmann - SPD-Fraktion

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 811-26(IV)06

Die Gesellschafterversammlung der NKE GmbH wird wie folgt besetzt:

Stadträtin Jana Bork - Fraktion Die Linkspartei.PDS  
Stadtrat Gunter Schindehütte - CDU-Fraktion  
Stadträtin Dagmar Huhn - SPD-Fraktion

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 812-26(IV)06

Der Aufsichtsrat der NKE GmbH wird wie folgt besetzt:

Stadträtin Karin Meinecke - Fraktion Die Linkspartei.PDS  
Stadtrat Eberhard Seifert - CDU-Fraktion  
Stadtrat Martin Hoffmann - SPD-Fraktion

6.10. Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH DS0608/05  
Jahresabschluss zum 31.12.2004 - Ergebnisverwendung  
BE: Bürgermeister

---

Die Stadträte Seifert und Reppin, CDU-Fraktion und Schmicker, Fraktion Die Linkspartei.PDS, erklären gemäß § 31 GO LSA ihr Mitwirkungsverbot und nehmen nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Änderungsantrag DS0608/05/1 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning bringt den Änderungsantrag DS0608/05/2 umfassend ein.

Der Bürgermeister Herr Czogalla nimmt zum Änderungsantrag DS0608/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stellung und weist darauf hin, dass eine Zweckbindung gesetzlich nicht zulässig ist. Bei einer Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0608/05/1 kündigt er die Einlegung eines Widerspruchs an und bittet um Ablehnung.

Bezüglich des Änderungsantrages DS0608/05/2 der Fraktion Die Linkspartei.PDS sieht der Bürgermeister Herr Czogalla keine Notwendigkeit einer Beschlussfassung und bittet ebenfalls um Ablehnung.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt aus haushaltsrechtlicher Sicht zum Änderungsantrag DS0608/05/2 der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal geht auf die Intention des Änderungsantrages DS0608/05/1 ein.

Er spricht sich für die Ablehnung des Änderungsantrages DS0608/05/2 der Fraktion Die Linkspartei.PDS aus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht klarstellend auf die Ausführungen des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ein.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion stellt fest, dass die vorliegenden Änderungsanträge DS0608/05/1 und DS0608/05/2 nicht im Zusammenhang mit der Drucksache DS0608/05 stehen.

Nach weiterer Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0608/05/2 der Fraktion Die Linkspartei.PDS –

**Der Beschlusstext der Drucksache wird wie folgt geändert:**

Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH werden angewiesen, den Jahresüberschuss des Jahres 2004 in Höhe von 87.188,73 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 139.294,65 EUR zu verrechnen und den saldierten Gewinn in Höhe von 226.483,38 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. –

wird **abgelehnt**.

Der Änderungsantrag DS0608/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Beschlussvorschlag im ersten Anstrich bleibt unverändert.

Der Beschlussvorschlag wird um einen zweiten Anstrich wie folgt ergänzt (Ergänzung im Fettdruck):

- **der in den Stadthaushalt zurückgeführte Betrag ist vorwiegend für gesonderte Aktionen und Maßnahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs zu verwenden.** –

wird ebenfalls mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 852-26(IV)06

Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH werden angewiesen,

- den Jahresüberschuss in Höhe von 87.188,73 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 139.294,65 EUR zu verrechnen und den saldierten Gewinn in Höhe von 226.483,38 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten.

- 6.11. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2005 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) DS0616/05  
BE: Bürgermeister
- 

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 813-26(IV)06

Die Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) werden angewiesen, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2005 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Die Jahresabschlussprüfung 2006 ist auf der Grundlage der diesbezüglichen Regelungen des Stadtratsbeschlusses – Beschluss-Nr. 2117-101(II) 99 – neu auszuschreiben.

- 6.12. 1. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg DS0535/05  
BE: Bürgermeister
- 

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung.

Der BA SFM empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 3 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr.814-26(IV)06

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg vom 21. November 2000 veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 123 gemäß beiliegender Anlage.

6.13. Namensgebung einer Schule DS0523/05  
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

---

Die Ausschüsse BSS und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 815-26(IV)06

Der Stadtrat beschließt die Namensgebung der BbS I:

Berufsbildende Schulen I  
Wirtschaft und Verwaltung  
“Eike von Repgow”

6.14. Grundsatzbeschluss Mitteldeutsches Figurentheaterzentrum DS0550/05  
BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

---

Die Ausschüsse K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

1. Die Verwaltung wird beauftragt,
  - a) die Einrichtung eines Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums (Arbeitstitel) vorzubereiten,
  - b) ein entsprechendes Finanzierungskonzept für die Investitionsmaßnahmen unter Einbeziehung der entsprechenden Fördermöglichkeiten und einen Vorschlag zur räumlichen Unterbringung zu erarbeiten.
  
2. Aus der Realisierung erfolgt keine zusätzliche finanzielle Belastung des Haushalts.

6.15. Abschluss eines Pachtvertrages für die Bördelandhalle DS0526/05  
 BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

---

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes gibt Stadtrat Heintz, CDU-Fraktion, eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 1 zur Niederschrift)**

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0526/05/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0526/05/3 des Oberbürgermeisters
- Änderungsantrag DS026/05/4 der Fraktion Die Linkspartei.PDS
- Ergänzungsblatt zur DS0526/05

Die Ausschüsse BSS und FG lehnen die Beschlussfassung ab.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bringt die Drucksache DS0526/05 ein. Im Zuge seiner Ausführungen geht er umfassend auf eine Vielzahl inhaltlicher und rechtlicher Aspekte ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper bringt abschließend den Änderungsantrag DS0526/05/3 ein und stellt fest, dass eine heutige Beschlussfassung das Verfahren nicht aufhält.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge stellt fest, dass es sich im Punkt 5 des Änderungsantrages DS0526/05/3 des Oberbürgermeisters um einen GO-Antrag handelt.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages DS0526/05/3 des Oberbürgermeisters aus und bittet darum, die Intention des Änderungsantrages DS0526/05/2 seiner Fraktion mit zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern sieht aus Gründen der Rechtssicherheit noch Klärungsbedarf u.a. bei den Fragen

- Ausschreibung Gutachten ja oder nein (Meinung dazu durch den Landesrechnungshof)
- Inhalt des Pachtvertrages
- Finanzierungszusage durch die Bank
- Zusammenarbeit MVGM und Bördelandhalle
- Prozessrisiko beim Rechtsstreit mit dem Architekten seit 7 Jahren
- Unabhängigkeit des Ausbaus der Bördelandhalle von der Handball-WM.

Er spricht sich abschließend für die Annahme des Änderungsantrages DS0526/05/3 des Oberbürgermeisters aus.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, stellt fest, dass ein Pachtvertrag immer mit Risiken verbunden ist und begrüßt aus diesem Grund den Änderungsantrag DS0526/05/3 des Oberbürgermeisters um Restrisiken möglichst auszuschließen.

Er bittet nachdrücklich darum, dass Fertigstellungsbürgschaften gestellt werden und dass die Zuschüsse der Stadt nicht zweckentfremdet werden.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages DS0526/05/3 des Oberbürgermeisters aus.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke übt Kritik hinsichtlich des bisherigen Verfahrens, signalisiert aber Zustimmung zum Änderungsantrag DS0526/05/3 des Oberbürgermeisters.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM/Tierschutz Stadtrat Dr. Kutschmann stellt fest, dass die Meinungen zum Ausbau der Bördelandhalle sehr differenziert sind. Er hält den Änderungsantrag DS0526/05/3 des Oberbürgermeisters für einen Kompromissvorschlag und signalisiert ebenfalls seine Zustimmung.

Abschließend geht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper klarstellend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen, wie u.a. zur Frage der Verwaltungsmeinung ein. Er wertet den Punkt 1 des Änderungsantrages DS0526/05/3 als klares Signal für einen Pachtvertrag. Er würdigt abschließend das Engagement des Managers des SC Magdeburg Herrn Hildebrand einen Weg gefunden zu haben, die Bördelandhalle mit privaten Geldern auszubauen.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag DS0526/05/3 des Oberbürgermeisters mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

1. Der Stadtrat ist grundsätzlich mit den Bedingungen des durch die Verwaltung ausgehandelten Pachtvertrages einverstanden.
2. Der Stadtrat stellt ausdrücklich fest, dass das bisher an die MVGM durch die Stadt gezahlte Nutzungsentgelt für die 70 %ige Leistungssportnutzung auch dem neuen Pächter ausschließlich für diesen Zweck gezahlt wird.
3. Der Stadtrat fordert die umgehende Vorlage der Finanzierungszusage einer Bank, die durch den künftigen Pächter schriftlich für den 04.01.2006 zugesagt war, um der Stadt eine sofortige und exakte Risikoabschätzung der durch die MVGM aktuell eingegangenen Verträge zu ermöglichen.
4. Der Stadtrat fordert den künftigen Pächter auf, die Vertragsverhandlungen mit der MVGM als Betreiberin der Halle umgehend zum Abschluss zu bringen.
5. Der Stadtrat erklärt seine Bereitschaft zur umgehenden und abschließenden Befassung mit der DS 0526/05 nach Erfüllung des Beschlusspunktes 3 dieses Änderungsantrages, notfalls auch in Form einer Sondersitzung.

Die Drucksache DS0526/05 in Verbindung mit den vorliegenden Änderungsanträgen wird bezüglich einer abschließenden Befassung im Stadtrat **zurückgestellt**.

Der 2. stellv. Vorsitzende Herr Dr. Hildebrand übernimmt die Sitzungsleitung.

6.16.	Teilrücknahme des Beschlusses 441 -12 (IV) 05 und Grundsatzbeschluss Bürgerzentrum Alt - Salbke  BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit WV v. 29.09.2005	DS0403/05
-------	--	-----------

---

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0403/05/1 des Ausschusses Juhi
- Änderungsantrag DS0403/05/2 des Ausschusses GeSo
- Änderungsantrag DS0403/05/3 der Fraktion Die Linkspartei.PDS
- Änderungsantrag DS0403/05/4 der SPD-Fraktion
- Änderungsantrag DS0403/05/5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker bringt die Drucksache DS0403/05 ein und gibt einen aktuellen Sachstandsbericht.

Sie gibt die Empfehlung, die Punkte 1 und 2 des Beschlussvorschlages der Drucksache DS0403/05 zu beschließen. Des weiteren hält Frau Bröcker die Änderungsanträge DS0403/05/4 der SPD-Fraktion und DS0403/05/5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für zustimmungsfähig.

Stadträtin Wübbenhorst, SPD-Fraktion begründet den Änderungsantrag DS0403/05/4 und signalisiert auch Zustimmung zum Änderungsantrag DS0403/05/5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bringt seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass die Drucksache DS0403/05 in alter Fassung wieder vorgelegt wurde. Er begründet den vorliegenden Änderungsantrag DS0403/05/5.

Stadtrat Schwenke, CDU-Fraktion, empfiehlt, die Punkte 1 und 3 der Drucksache in dieser Fassung zu beschließen und den Punkt 2 in der Fassung des Änderungsantrages DS0403/05/4 der SPD-Fraktion.

Stadtrat Schmicker, Fraktion Die Linkspartei.PDS, dankt der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker, dass die Greifenhagener Straße in die Überlegungen mit einbezogen werden.

Er geht dezitiert auf die vorliegenden Änderungsanträge ein und spricht sich nachdrücklich für die Annahme des Änderungsantrages DS0403/05/3 aus.

Stadtrat Sven Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS, signalisiert seine Zustimmung zum Änderungsantrag DS0403/05/5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Nach umfangreicher Diskussion stellt der 2. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Dr. Hildebrand den weitest gehenden Änderungsantrag DS0403/05/5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen punktweise zur Abstimmung.

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0403/05/5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

- I. Der Beschluss-Nr. 441-12(IV)05 des Stadtrates zur Drucksache 0105/05 vom 12. 05.2005 wird in folgendem Punkt aufgehoben:  
„Entsprechend der Beschlussfassung des Stadtrates ..... weiter wie im Beschlusstext.

Ergänzend wird beschlossen (Ergänzung im Fettdruck):

**Als neuer Standort ist das ehemalige Hortgebäude Greifenhagener Str. 7  
Hinsichtlich einer Nutzung zu untersuchen. –**

wird vom Stadtrat mit 17 Ja-, 20 Neinstimmen und einigen Enthaltungen **abgelehnt**.

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0403/05/3 der Fraktion Die Linkspartei.PDS –

Punkt I wird gestrichen –

wird vom Stadtrat ebenfalls mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrages DS0403/05/4 der SPD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Die Beschlusspunkte II. und III. sind zunächst zurückzustellen und werden daher in dieser Drucksache gestrichen.

Als neuer Beschlusspunkt II wird folgendes formuliert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter Einbeziehung aller Beteiligten das ehemalige Schulgebäude in der Greifenhagener Straße als weitere Alternative zu den bisher avisierten Standorten für ein generationsübergreifendes Bürgerzentrum zu prüfen.

Stadtrat Schwenke, CDU-Fraktion, zweifelt das gesamte Abstimmungsverfahren an.

Auf Antrag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge erfolgt eine Auszeit von 5 Minuten.

Nach der Auszeit übernimmt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge die Sitzungsleitung und das Abstimmungsverfahren wird wiederholt.

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0403/05/5 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Beschlussvorschlag im Punkt 1 wird wie folgt geändert:

- I. Der Beschluss-Nr. 441-12(IV)05 des Stadtrates zur Drucksache 0105/05 vom 12. 05.2005 wird in folgendem Punkt aufgehoben:  
„Entsprechend der Beschlussfassung des Stadtrates ..... weiter wie im Beschlusstext.

Ergänzend wird beschlossen (Ergänzung im Fettdruck):

**Als neuer Standort ist das ehemalige Hortgebäude Greifenhagener Str. 7  
Hinsichtlich einer Nutzung zu untersuchen. –**

wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen **abgelehnt**.

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0403/05/3 der Fraktion Die Linkspartei.PDS –

Punkt I wird gestrichen –

wird vom Stadtrat ebenfalls mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrages DS0403/05/4 der SPD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Als neuer Beschlusspunkt II wird folgendes formuliert:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter Einbeziehung aller Beteiligten das ehemalige Schulgebäude in der Greifenhagener Straße als weitere Alternative zu den bisher avisierten Standorten für ein generationsübergreifendes Bürgerzentrum zu prüfen.

Gemäß Punkt III des Änderungsantrages DS0403/05/3 der Fraktion Die Linkspartei.PDS **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Punkt III: ersetzen von "01.01.2006" durch "zum nächstmöglichen Zeitpunkt" und ersetzen des letzten Satzes durch: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Vertrag zur Übergabe der Einrichtung vorzubereiten und eine Beschlussfassung durch den Stadtrat spätestens im April 2006 herbeizuführen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen einstimmig:

Beschluss-Nr. 818-26(IV)06

I Der Beschluss 441 – 12 (IV) 05 des Stadtrates zur DS 0105/05 vom 12.05.2005 wird in folgendem Punkt aufgehoben:

“Entsprechend der Beschlussfassung des Stadtrates zur DS 0693/04 wird der Oberbürgermeister beauftragt, unter Einbeziehung des Bürgervereins Salbke-Westerhüsen die Errichtung eines generationsübergreifenden Nachbarschaftszentrums am Standort der Kita Salbker Kinderspaß zu konzipieren.”

II. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter Einbeziehung aller Beteiligten das ehemalige Schulgebäude in der Greifenhagener Straße als weitere Alternative zu den bisher avisierten Standorten für ein generationsübergreifendes Bürgerzentrum zu prüfen.

III. Der

Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e.V.  
**Gröninger Str. 2**  
39 122 Magdeburg

soll dazu zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Einrichtung übertragen werden:

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung “Haus am Thieberg”  
Alt - Salbke 30.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einen Vertrag zur Übergabe der Einrichtung vorzubereiten und eine Beschlussfassung durch den Stadtrat spätestens im April 2006 herbeizuführen.

Eine Beschlussfassung zu den Änderungsanträgen DS0403/05/1 und DS0403/05/2 haben sich mit der Beschlussfassung erübrigt.

Der 2. stellv. Vorsitzende Herr Dr. Hildebrand übernimmt die Sitzungsleitung.

6.17.	Freiwilligenagentur Magdeburg	DS0598/05
	BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	

---

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 819-26(IV)06

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg unterstützt den Aufbau und die Arbeit einer Freiwilligenagentur zur Förderung der Eigeninitiative und des bürgerschaftlichen Engagements in Magdeburg.
2. Durch einen institutions- und verbändeübergreifenden Ansatz sollen unter Beachtung des effektiven Einsatzes von Ressourcen nachhaltige Synergieeffekte zur Förderung der Eigeninitiative und des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg erreicht werden.
3. In 2006 ist für die Freiwilligenagentur in Magdeburg eine Zuwendung in Höhe von 6.000 EUR für die Miet- bzw. Betriebskosten durch die Landeshauptstadt Magdeburg zu gewähren.

6.18.	Wirtschaftsplan 2006 des Eigenbetriebs "Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime"	DS0607/05
-------	--	-----------

---

Der BA SSW empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 820-26(IV)06

Der Wirtschaftsplan 2006 des EB SSW wird entsprechend den Anlagen wie folgt festgesetzt und vom Stadtrat beschlossen:

1. im Bereich des Erfolgsplanes mit Erträgen in Höhe von 22.610.200 € und Aufwendungen in Höhe von 22.590.000 €
2. der Jahresüberschuss im Erfolgsplan 2006 in Höhe von 20.200 € soll durch Vortrag auf neue Rechnungen zum Ausgleich der Vorjahresdefizite genutzt werden
3. im Bereich des Vermögensplanes mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.929.500 € davon:
  - a) mit einem Tilgungszuschuss des Aufgabenträgers in Höhe von 148.600 €
  - b) mit einem Fördermittelanteil der Stadt Magdeburg gemäß DS0729/03 gem. § 7 (4) Landesausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz in Höhe von 1.500.000 €
  - c) mit einer Kreditnahme in Höhe von 500.000 €
4. mit dem Höchstbetrag des Kassenkredites von 1.533.800 €

Der Finanzplan und der Investitionsplan 2006 bis 2009 werden vom Stadtrat zur Kenntnis genommen.

6.19. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 460-1 "Wasserwerk Buckau" DS0444/05

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

---

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 36 Ja-, 1 Neinstimme und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 821-26(IV)06

1. Aufgrund des § 10 Abs.1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung und § 6 Abs.1 der Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. 568) in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am den Bebauungsplan Nr. 460-1 "Wasserwerk Buckau", bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B) sowie der integrierten örtlichen Bauvorschrift gemäß § 90 BauO LSA als Satzung.
2. Die Begründung wird gebilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs.3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

6.20. Widmung der Gemeindestraßen Grillenstieg (Teilstück) und Matthiasstraße (Teilstück) DS0486/05  
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 821-26(IV)06

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Gemeindestraßen Grillenstieg (Teilstück) und Matthiasstraße (Teilstück) zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

6.21. Widmung der Gemeindestraßen Konrad-Adenauer-Platz und Weg Fröbelstraße/Westring DS0487/05  
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 823-26(IV)06

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Gemeindestraßen Konrad-Adenauer-Platz und Weg Fröbelstraße/ Westring zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

6.22.	Widmung der Gemeindestraßen im B-Plan-Gebiet 267-2 "Gänseanger"	DS0495/05
<hr/>		
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 824-26(IV)06

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Gemeindestraßen im B-Plan-Gebiet 267-2 "Gänseanger" für folgende Straßen zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen: Bachstelzenweg, Rohrdommelweg, Blesshuhnweg, An der Kälberweide (Teilstück) und Möwenweg (Teilstück).

6.23.	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 366-1A "Hollehochstraße / Dreibrückenstraße", Teilbereich A	DS0503/05
<hr/>		
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse StBV und UWE empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 825-26(IV)06

**Beschlussvorschlag:**

1. Aufgrund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 27. August 1997 (BGBl. I, S. 2141) und der Änderung durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Juni 2004 (BGBl. I, S. 1359), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung und § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 (GVBl. 5568), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Stadt Magdeburg am 12.01.2006 den Bebauungsplan Nr. 366-1A "Hollehochstraße / Dreibrückenstraße", Teilbereich A, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), in der vorliegenden Fassung als Satzung.
2. Die Begründung wird gebilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung zum Bebauungsplan gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

6.24. Beschluss über den geänderten Entwurf und die erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 102-2 "Niegripper Straße"

DS0509/05

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

---

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 826-26(IV)06

1. Der zweite Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 102-2 "Niegripper Straße" und die dazugehörige Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.
2. Der zweite Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 102-2 "Niegripper Straße" und die dazugehörige Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 und § 4a Abs. 3 BauGB öffentlich



1. Der Stadtrat stimmt zu, dass vom Grundsatz her im Rahmen der Entwicklungsmaßnahme "Rothensee" unter Einbeziehung der Fördermittel aus der Landesinitiative URBAN 21 am Standort Wittenberger Straße 17 (Hafenareal) in den Gebäuden des Speichers Silo Ost die "Denkfabrik" geschaffen wird.
2. Die Aufgabenstellung entsprechend der Vorstudie (Anlage 1) im Rahmen des Vorhabens Landesinitiative URBAN 21 wird bestätigt.
3. Die Kostenschätzung in Höhe von 9.500.000 € ist Grundlage für die weitere Beauftragung der Planungsleistungen.

6.27. Neugestaltung Hermann-Bruse-Platz DS0532/05

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

---

Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr nimmt kritisch zum Vorhaben Stellung und fordert mehr Umsicht bei diesbezüglich erforderlichen Baumfällungen.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 829-26(IV)06

Der Stadtrat stimmt der vorliegenden Entwurfsplanung zu.

6.28. Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung der DS0534/05  
Landeshauptstadt Magdeburg über die Erhebung von Beiträgen  
für straßenbauliche Maßnahmen

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

---

Es liegt der Änderungsantrag DS0534/05/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV lehnt die Beschlussfassung ab.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0534/05/1.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky bringt die Drucksache DS0534/05 ein und begründet sie umfassend.

In seinen weiteren Ausführungen nimmt er zu den vorliegenden Änderungsanträgen DS0534/05/1 und DS0534/05/2 Stellung. Er bittet bezüglich des Änderungsantrages DS0534/05/1 des Ausschusses FG darum, den Anteil der Stadt und der Beitragspflichtigen am beitragsfähigen Aufwand (§ 5 der Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung) wenigstens den Mindestbeiträgen der Mustersatzung in Höhe von 62 % anzupassen.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Bromberg kann die Synopse in der Drucksache DS0534/05 nicht nachvollziehen und begründet den vorliegenden Änderungsantrag DS0534/05/1.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, legt kritisch seinen Standpunkt zur Informationsart der Beitragspflichtigen „oder in anderer geeigneter Form“ im Abs. 3 des § 2 der Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung dar.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern spricht sich für verträgliche Ausbaubeiträge für die Bürger aus und begründet seine Antragstellung im Ausschuss FG (Änderungsantrag DS0534/05/1). Er unterstützt weiterhin die Ausführungen des Stadtrates Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal nimmt ebenfalls kritisch zur Drucksache DS0534/05 Stellung. Er spricht sich für eine Erhöhung in kleineren Schritten aus und empfiehlt, die Drucksache zurückzuziehen und zu überarbeiten.

Stadtrat Walter Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS, begründet umfassend seine Ablehnung zur Erhöhung der Straßenausbaubeiträge.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper begründet nochmals die Vorgehensweise der Verwaltung. Er sieht in der ablehnenden Haltung zur Drucksache DS0534/05 eine klare Positionierung.

Im Rahmen der weiteren umfassenden Diskussion spricht sich Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, im Namen seiner Fraktion für die Annahme der Drucksache DS0534/05 aus. Er persönlich unterstützt den Änderungsantrag DS0534/05/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM/Tierschutz Stadtrat Dr. Kutschmann und Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, argumentieren im Namen ihrer Fraktionen gegen die Annahme der Drucksache DS0534/05.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, widerspricht dem Argument, dass es sich bei der Erhöhung der Straßenausbaubeiträge um ein „Abzocken“ der Bürger handelt und verweist auf die diesbezügliche Rechtssprechung.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr unterstützt den Änderungsantrag DS0534/05/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und bringt ebenfalls einen Änderungsantrag als Kompromissvorschlag ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky bittet darum, diesem Kompromissvorschlag zu folgen.

Stadtrat Zentgraf, Fraktion Die Linkspartei.PDS , unterstützt die Position des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky.

Vertreter der CDU-Fraktion argumentieren nochmals gegen eine Erhöhung der Straßenausbaubeiträge.

Abschließend geht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper klarstellend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen:

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion –

Der § 5 der Straßenausbaubeitragssatzung soll wie folgt geändert werden:

Die Beitragssätze sind den Mindestbeiträgen der Mustersatzung ST entsprechend zu erheben. –

wird vom Stadtrat **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag DS0534/05/1 des Ausschusses FG **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der § 5 der Straßenausbaubeitragssatzung - Anteil der Stadt und der Beitragspflichtigen am beitragsfähigen Aufwand – soll in der alten Fassung erhalten bleiben.

Gemäß Änderungsantrag DS0534/05/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Stadtrat möge nachfolgende Änderung in § 2 Abs. 3 beschließen:

- (3) Bei straßenbaulichen Maßnahmen in den übrigen Straßen oder in Teillängen bzw. Teileinrichtungen von Verkehrsanlagen erfolgt die Information in schriftlicher Form.

Zu streichen ist der Teilsatz am Ende des § 2 Abs. 3: ..... **oder anderer geeigneter**

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mit 23 Ja-, 14 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 830-26(IV)06

Die Neufassung der Straßenausbaubeitragssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen – Straßenausbaubeitragssatzung – wird beschlossen.

Der § 5 der Straßenausbaubeitragssatzung - Anteil der Stadt und der Beitragspflichtigen am beitragsfähigen Aufwand – soll in der alten Fassung erhalten bleiben.

Im § 2 Abs. 3 der Straßenausbaubeitragssatzung ist der Teilsatz am Ende ..... **oder anderer geeigneter** zu streichen.

6.29. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 75-1 "Calenberge" DS0542/05

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

---

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Beschluss-Nr. 830-26(IV)06

1. Für das Gebiet (im wesentlichen vom "Nachtwächterweg" umgrenzt), welches umgrenzt wird:

im Norden: durch die Nordgrenze des Flurstückes Nr. 303/21 ,  
 im Osten: durch die Ostgrenze der Flurstücke Nr. 108; 10010 und 10009,  
 im Süden: durch die südliche Grenze der Flurstücke 133/1,68/4, 68/3 und 108,

im Westen: durch die Westgrenze des Flurstückes 116 soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Planungsziel ist die städtebauliche Ordnung der zukünftigen Entwicklung des Dorfes Calenberge.  
Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg wird das Gelände als Dorfgebiet dargestellt.
3. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB hat nach ortsüblicher Bekanntmachung gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg und über eine Bürgerversammlung zu erfolgen.

6.30.	Einrichtung eines Gremiums zur Begleitung des Magdeburger Beitrages zur Internationalen Bauausstellung (IBA) Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010	DS0570/05
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0570/05/1 der SPD-Fraktion.

Es liegt der interfraktionelle Änderungsantrag DS0570/05/3 vor.

Gemäß interfraktionellen Änderungsantrag DS0570/05/3 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

**Zur Lenkungsrunde werden neben dem in der Begründung zur Drucksache aufgeführten Personenkreis bis zu fünf weitere Stadträte eingeladen.**

Diese setzen sich zusammen aus je einer/m Vertreter/in der Fraktionen PDS, CDU und SPD und zwei Vertretern/innen der Fraktionen FDP, Bündnis 90/Die Grünen, future! und BfM/Tierschutz. Über die Besetzung der Lenkungsrunde entscheiden die kleineren Fraktionen einvernehmlich oder, wenn dies nicht möglich ist, durch Losziehung.

Mit der Beschlussfassung zum interfraktionellen Änderungsantrag DS0570/05/3 hat sich eine Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0570/05/1 **erübrigt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des interfraktionellen Änderungsantrages DS0570/05/3 einstimmig:

Beschluss-Nr. 832-26(IV)06

1. Der Stadtrat beschließt, gem. dem Vorschlag der Verwaltung, eine Lenkungsrunde IBA unter Vorsitz des Oberbürgermeisters einzurichten.
2. Zur Lenkungsrunde werden neben dem in der Begründung zur Drucksache aufgeführten Personenkreis bis zu fünf weitere Stadträte eingeladen.  
Diese setzen sich zusammen aus je einer/m Vertreter/in der Fraktionen PDS, CDU und SPD und zwei Vertretern/innen der Fraktionen FDP, Bündnis 90/Die Grünen, future! und BfM/Tierschutz. Über die Besetzung der Lenkungsrunde entscheiden die kleineren Fraktionen einvernehmlich oder, wenn dies nicht möglich ist, durch Losziehung.

7. Einwohnerfragestunde

Der Stadtrat führt gemäß § 27 Gemeindeordnung LSA zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

---

7.1 Gerhard Otte, Hektorweg 31, 39118 Magdeburg

Ich habe eine Frage zum Bebauungsplan 428-1 E. Der wurde schon in der Vergangenheit von Ihnen öfters beraten in verschiedenen Ausschüssen und dazu meine folgende Frage:

Ist es den Abgeordneten b zu den Beratungen damals bekannt gewesen, dass dort in diesem Bebauungsgebiet eine Großdisko errichtet werden soll? Aus dem Bebauungsplan geht das überhaupt nicht hervor. Es ist nur von Vergnügungsstätten die Rede und keiner Großdisko.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Es war hier im Stadtrat bekannt. Wir haben darüber gesprochen. Es ist auch keine Großdisko. Es ist eine Vergnügungsstätte, die eigentlich nicht so sehr für die Jugendlichen, sondern für die nicht mehr ganz jugendlichen Menschen vorgesehen ist. Aber darüber ist gesprochen worden. Es ist auch bekannt.

Nachfrage von Herrn Otte:

Eine Rückfrage. Wir waren bei einer Beratung mit dem Investor und der sagte uns, dass es eine Disko ist mit einer Grundfläche von 1.500 Quadratmetern. Ich gehe davon aus, dass dort nicht nur die reifere Jugend hingehet. Wenn dann nämlich keiner hinkommt, dann muss man damit rechnen, dass das Programm entsprechend umgestellt wird und an andere Altersgruppen angepasst wird. Das würde heißen, dass also ein sehr starker Verkehr dort auftreten würde. Ich denke das ist nicht gerade eine kleine Disko, sondern eine Großdisko.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Wir haben uns so mit der Thematik befasst über die Zufahrt, und die Zufahrt soll ja ausschließlich über die Salbker Chaussee erfolgen und nicht über Ihr Wohngebiet. Das ist ja die Problematik. Hierzu hat der Stadtrat auch entsprechende Beschlüsse gefasst. Wir haben uns schon mit dieser Thematik auseinandergesetzt und sind auch noch dabei. Es gibt ja auch eine Eingabe von einer Bürgerinitiative dazu, damit wir uns intensiver mit dieser Problematik befassen.

## **7.2 Beatrice Wiemann-Thiele, Hektorweg 5, 39118 Magdeburg**

Meine Frage dazu, weil Sie gerade auch erwähnt haben, dass der Zulieferverkehr ja von der Salbker Chaussee her passiert. In die Salbker Chaussee kann ich von der Tangente nicht einbiegen in dieses neue Gewerbegebiet. Der Zulieferverkehr wird dann irgendwo wenden müssen. Das heißt, daraus ergibt sich dann auch, dass eine Lärmbelästigung entstehen kann. Denn es ist ja auch noch dieser Privatweg, der geplant ist. Und ich denke nicht, dass es da genehmigt wird, dass dort der Zulieferverkehr für die LKW auf diesem Privatweg stattfinden wird.

Dazu kommt, dass 200 Parkplätze geplant sind. Die werden natürlich nicht ausreichen für 1.500 Quadratmeter Fläche einer Disko. Das heißt, wir vermuten stark, dass auch die Parkfläche im Hektorweg und Pallasweg zugeparkt wird.

Gleichzeitig ist davon auszugehen, wenn das alles so eintrifft, dass wir in unserer Nachtruhe gestört werden. Meine Frage dazu. Wie kann hier die Lärmbelästigung unterbunden werden?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Ich kann das natürlich jetzt im Detail nicht beantworten. Ich habe auch die Verkehrsführung nicht so ganz genau im Kopf. Ich weiß, auf jeden Fall eines, es wird gegenwärtig mit dem Investor gemeinsam überlegt, einen Lärmschutzdamm oder auf dem vorhandenen Damm noch eine zusätzliche Wand zu errichten. Es gibt aber einige Eigentumsprobleme, weil das nicht immer öffentliche Flächen sind, über die da gesprochen wird. Aber darüber wird gesprochen, um dort Lösungen zu finden.

Nachfrage von Frau Wiemann-Thiele:

Gleich noch eine Frage. Der Wall gehört uns ja? Das ist unser Besitz sozusagen? Der ist 2,50 m hoch, teilweise auch schon bepflanzt. Und auf diesen Wall, schlägt der Investor vor, noch mal

2,50 m bis 3 m eine Wand draufzusetzen. Das ist Südseite. Das heißt, wir haben eine 5 bis 6 m hohe Wand, direkt vor unserem Haus.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Dieser Fall ist mir bekannt. Den prüfen wir zurzeit und werden den ganz bestimmt auch mit Ihnen noch abzustimmen haben.

Ergänzende Antwort des Vorsitzenden Herrn Ansorge:

Ich denke, Sie haben die Möglichkeit, den öffentlich ausgelegten Bebauungsplan einzusehen.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Der B-Plan war ausgelegt. Das ist ja das Problem.

Nachfrage von Frau Wiemann-Thiele:

Daraus ging nicht hervor, dass eine Großdisco entsteht, sondern eine Vergnügungsstätte. Eine Vergnügungsstätte kann auch ein Café oder sonst was sein.

Ergänzende Antwort des Vorsitzenden Herrn Ansorge:

Ich denke, Herr Kaleschky hat nochmal gesagt, dass es nochmal beachtet wird.

### 7.3 Marlies Bader, Hektorweg 3a, 39118 Magdeburg

Mir geht es um Folgendes: Ich schließe mich ja hier an. Aber meine Frage ist: War denn eigentlich bei Antragstellung dieses Gebietes, dieses Gewerbes auch dieser Großraumdisco bekannt, dass wir gar nicht zugestimmt haben bzw. zu dem Zeitpunkt auch gar nicht wussten, dass auf einem Antrag schon eine Lärmschutzwand auf unseren Grundstücken eingezeichnet war? Das ist eigentlich von Interesse zu wissen. Was wird, wenn wir nicht zustimmen? Wird trotzdem eine Disco errichtet?

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Das kann ich im Moment nicht beantworten.

Ergänzende Antwort des Vorsitzenden Herrn Ansorge:

Dann müssen wir das noch überprüfen und Ihnen das schriftlich zuleiten. Können wir uns so vereinbaren?

Antwort von Frau Bader:

Gut.

8. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

---

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge übernimmt die Sitzungsleitung.

8.1. Gewalt an Magdeburger Schulen A0034/05  
SR Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS  
WV v. 10.03.05

---

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0034/05/1.

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0034/05/2.

Die Vorsitzende des Ausschusses Juhi Stadträtin Wübbenhorst begründet den vorliegenden Änderungsantrag A0034/05/2 und merkt an, dass der Ausschuss den Antrag A0034/05 mit der vorliegenden Stellungnahme S0063/05 als erledigt betrachtet.

Stadtrat Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS, geht auf den Änderungsantrag A0034/05/2 des Ausschusses Juhi ein.

Gemäß Antrag A0034/05 der Fraktion Die Linkspartei.PDS **beschließt** der Stadtrat in der Fassung des Änderungsantrages A0034/05/2 einstimmig:

Der Stadtrat schließt sich den Ergebnissen des Jugendhilfeausschusses nach der Überweisung des Antrages in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung sowie nach der Durchführung eines Workshops an:

- ① Im Oktober 2005 wurde ein Workshop im Stadtteil Nord unter Beteiligung Jugendhilfeausschuss, Ausschuss Schule, Bildung, Sport, Schulsozialarbeiterin, Sozialzentrum Nord, Schule, Polizei, Landesverwaltungsamt durchgeführt – die Fortführung analoger Veranstaltungen wird in 2006 vereinbart
- ② Thematik „Gewalt an Schulen“ wird auch 2006 ein Arbeitsschwerpunkt sein bei der Umsetzung des Programms zur beruflichen und sozialen Eingliederung junger Menschen in Magdeburg sein. Dazu ist mit dem Unterausschuss und den freien Trägern ein Beschlussvorschlag in der Verwaltung erarbeitet worden.
- ③ Diskussion über die Zusammenarbeit mit den vom Stadtrat strukturell beschlossenen drei schulischen Förderzentren März/April 2006

Zusammenarbeit Jugendhilfeausschuss und Ausschuss Schule, Bildung, Sport sowie anderen zuständigen Gremien und Behörden bei allen Belangen der Schulentwicklungsplanung. Beteiligung des Jugendhilfeausschuss an allen Planungsvorhaben der Schulentwicklung, Beschlüsse zur Schulentwicklungsplanung sind immer auch im Jugendhilfeausschuss zu beraten. Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung ist zu Beginn der Schulplanungen über die beabsichtigten Zielstellungen zu unterrichten.

Mit der Beschlussfassung zum Änderungsantrag A0034/05/2 des Ausschusses Juhi hat sich eine Abstimmung zum Änderungsantrag A0034/05/1 des Ausschusses KRB **erübrigt**.

8.2.	Einzäunung des Schulgebäudes des Albert-Einstein-Gymnasiums	A0120/05
	CDU - Fraktion WV v. 11.07.05	

---

Die Ausschüsse FG und BSS empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0120/05/1.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion Die Linkspartei.PDS lehnt mit Verweis auf die Stellungnahme S0212/05 eine Einzäunung des Schulgebäudes ab.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, verweist auf die ebenfalls vorliegende Stellungnahme S0245/05 und den daraus resultierenden Änderungsantrag A0120/05/1 des Ausschusses StBV.

Stadtrat Krause, Fraktion Die Linkspartei.PDS, kann ebenfalls einer Einzäunung des Schulgebäudes nicht zustimmen.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Stage spricht sich für den Änderungsantrag A0120/05/1 und gegen eine Einzäunung des Schulgebäudes aus.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0120/05/1 des Ausschusses StBV mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antrag ist redaktionell wie folgt zu ändern:

*Das Wort Schulgebäude wird durch das Wort **Schulhof** ersetzt.*

Gemäß Antrag A0120/05 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat in der Fassung des Änderungsantrages A0120/06/1 des Ausschusses StBV einstimmig:

Beschluss-Nr. 834-26(IV)06

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Schulhof des Albert-Einstein-Gymnasiums zu umzäunen. Dabei ist die Einfriedung in der Art auszuführen, dass ein unberechtigtes Betreten des Schulhof erheblich erschwert wird.

8.3.	Gesamtkonzeption Stadtpark Rotehorn	A0143/05
	Fraktion BfM/Tierschutz WV v. 01.09.05	

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0143/05/1.

Der stellv. Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla, bringt den Änderungsantrag A0143/05/1 ein und bittet darum, auch die in der Stellungnahme S0251/05 aufgeführten Maßnahmen zu beachten.

Gemäß Änderungsantrag A0143/05/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Der Antrag ist redaktionell wie folgt zu ändern:

*Das Wort Januar ist durch das Wort **2. Halbjahr** zu ersetzen.*

Gemäß Antrag A0143/05 der Fraktion BfM/Tierschutz **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0143/05 einstimmig:

Beschluss-Nr. 835-26(IV)06

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zur Stadtratssitzung im 2. Halbjahr 2006 eine umfassende Gesamtkonzeption für die weitere Gestaltung des Stadtparkes Rotehorn unter Einbeziehung der peripheren Standorte

- Messeplatz
  - Landesfunkhaus des MDR
  - Eisenbahnbrücken
- sowie der internen Schwerpunkte
- Fertigstellung des Aussichtsturmes
  - Sanierung der Hyparschale
  - Sanierung der Stadthalle
  - Sanierung des Adolf-Mittag-Sees
- sowie der damit in Verbindung stehenden Gewässer
- Sanierung der Täve-Schur-Brücke
  - evtl. Sanierung der noch vorhandenen Festungsanlagen
  - Sicherung der vorhandenen Sportanlagen
- sowie der Bootshäuser

und einer akzeptablen Lösung der Probleme des motorisierten Individualverkehrs unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Belange der davon betroffenen gastronomischen Einrichtungen sowie der Interessen von Sporttreibenden (Skater und Läufer) vorzulegen.



Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Bromberg, SPD-Fraktion, bringt den Änderungsantrag A0160/05/1 ein.

Stadtrat Schmicker, Fraktion Die Linkspartei.PDS, geht klarstellend auf die Intention des Antrages A0160/05 ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky informiert, dass ihm ebenfalls ein Antrag vorliegt, eine 2. Friedenstafel aufzustellen.

Der Vorsitzende der Fraktion Die Linkspartei.PDS Stadtrat Brüning geht klarstellend auf den Sachverhalt ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt kritisch zum Antrag A0160/05 Stellung und trägt seine Bedenken bezüglich der Kontrolle und Wartung der Friedenstafel vor.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag A0160/05.

Stadtrat Bromberg, SPD-Fraktion, zieht den Änderungsantrag A0160/05/1 **zurück**.

Nach weiterer umfangreicher Diskussion bringt Stadtrat Ansorge, CDU-Fraktion, den GO-Antrag – **Ende der Rednerliste** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Ansorge, CDU-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

**Ende der Rednerliste.**

Im Anschluss argumentieren Vertreter der Fraktion BfM/Tierschutz und der Fraktion Die Linkspartei.PDS für die Annahme des Antrages A0160/05.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Antrag A0160/05 der Fraktion Die Linkspartei.PDS mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Stadtrat unterstützt die Erteilung einer Genehmigung für die Initiative „Frieden jetzt“ zur dauerhaften Aufstellung einer Friedenstafel an exponierter Stelle im Stadtzentrum von Magdeburg.

8.6.	Tag der wirtschaftspolitischen Außenbeziehungen der Landeshauptstadt Magdeburg	A0166/05
	FDP - Fraktion WV v. 29.09.05	

---

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0166/05/1.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, nimmt kritisch zur Stellungnahme S0274/05 Stellung und geht auf die Zielstellung des Antrages A0166/05 ein.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Dr. Puchta nimmt zu den kritischen Anmerkungen des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion, Stellung. Er merkt weiterhin an, dass es sich bei der vorliegenden Stellungnahme S0274/05 um keine Konzeption handelt.

Der Vorsitzende des Ausschusses RWB Stadtrat Dr. Zimmer begründet den vorliegenden Änderungsantrag A0166/05/1.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0166/05/1 des Ausschusses RWB einstimmig:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt formuliert:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, eine Konzeption für einen Magdeburger Tag der Wirtschafts-Außenbeziehungen vorzulegen. **Dieser sollte 2006 zunächst im Rahmen des Magdeburger Wissenschaftsjahr durchgeführt werden.** Im Zusammenwirken mit nationalen und internationalen Verbänden, Kammern und Außenhandelseinrichtungen der Botschaften soll ausgelotet werden, mit welchen Wirtschafts- und Wissenschaftsregionen in Europa ggf. bestehende Beziehungen verbessert und erweitert, bzw. neu aufgenommen werden können und gleichzeitig auf Magdeburg als Gewerbe- und Wissenschaftsstandort hingewiesen werden kann.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages A0166/05/1 des Ausschusses KRB einstimmig:

Beschluss-Nr. 839-26(IV)06

Der Oberbürgermeister wird gebeten, eine Konzeption für einen Magdeburger Tag der Wirtschafts-Außenbeziehungen vorzulegen. Dieser sollte 2006 zunächst im Rahmen des Magdeburger Wissenschaftsjahr durchgeführt werden. Im Zusammenwirken mit nationalen und internationalen Verbänden, Kammern und Außenhandelseinrichtungen der Botschaften soll ausgelotet werden, mit welchen Wirtschafts- und Wissenschaftsregionen in Europa ggf. bestehende Beziehungen verbessert und erweitert, bzw. neu aufgenommen werden können und gleichzeitig auf Magdeburg als Gewerbe- und Wissenschaftsstandort hingewiesen werden kann.

8.7.	Verkehrssicherheit Höhe Domplatz 4	A0168/05
	CDU - Fraktion WV v. 29.09.05	

---

Die Ausschüsse KRB und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zieht den vorliegenden Änderungsantrag A0168/05/1 unter dem Aspekt, dass ein Prüfergebnis im Ausschuss StBV vorgelegt wird, **zurück**.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, stellt fest, dass der Antrag A0168/05 mit der vorliegenden Stellungnahme S0276/05 **erledigt** ist.

8.8.	Einführung von Business Improvement District-Modellen	A0169/05
	CDU - Fraktion WV v. 29.09.05	

---

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Es liegt der Änderungsantrag A0169/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky bittet darum, im Änderungsantrag A0169/05/1 die Worte „insbesondere im Rahmen des Stadtumbau Ost (Stadtumbaumanager)“ zu streichen.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, begründet den Änderungsantrag A0169/05/1 und streicht den vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky genannten Passus.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper merkt an, dass der Prüfauftrag erfüllt ist.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Dr. Puchta geht klarstellend auf den derzeitigen Sachstand zur Thematik ein.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, spricht sich für die Annahme des Änderungsantrages A0169/05/1 aus.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0169/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Der Antragstext ist durch folgende Formulierung zu ersetzen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, Bildung und die Arbeit von freiwilligen Zusammenschlüssen von Hauseigentümern, Gewerbetreibenden etc. zur Stärkung von Stadtquartieren in Anlehnung an BID-Modelle (Business-Improvement-District-Modelle) zu unterstützen.

Mögliche Fördermittel sind ebenso zu berücksichtigen wie die Einbringung von Eigenmitteln der Beteiligten.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages A0169/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einstimmig:

Beschluss-Nr. 840-26(IV)06

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Bildung und die Arbeit von freiwilligen Zusammenschlüssen von Hauseigentümern, Gewerbetreibenden etc. zur Stärkung von Stadtquartieren in Anlehnung an BID-Modelle (Business-Improvement-District-Modelle) zu unterstützen.

Mögliche Fördermittel sind ebenso zu berücksichtigen wie die Einbringung von Eigenmitteln der Beteiligten.

8.9.	Anfahrtswege zu den Einkaufseinrichtungen in der Straße Alt-Diesdorf	A0171/05
	CDU - Fraktion WV v. 29.09.05	

---

Der Ausschuss StBV lehnt die Beschlussfassung ab.

Stadtrat Reppin, CDU-Fraktion, bringt einen Änderungsantrag ein.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, betrachtet den Antrag A0171/05 mit der vorliegenden Stellungnahme S0265/05 als erledigt und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag des Stadtrates Reppin, CDU-Fraktion.

Der Änderungsantrag des Stadtrates Reppin, CDU-Fraktion –

Die Straße „Die Fahrt“ muss auf die Liste der noch zu sanierenden Straßen gesetzt werden. –

wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 841-26(IV)06

Der Antrag A0171/05 der CDU-Fraktion –

Der Stadtrat möge beschließen,

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Unterbindung von LKW-Anlieferungsverkehr durch die Straße „Die Fahrt“ zu den Verkaufseinrichtungen in der Straße Alt-Diesdorf bestehen. Insbesondere soll dabei die Möglichkeit eines LKW-Fahrverbots ab 7,5 t für die Straße „Die Fahrt“ mit in die Prüfung einbezogen werden.

Das Prüfergebnis ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zur Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung vorzulegen. –

wird **abgelehnt**.

8.10.	DS0455/05 Sanierung der Grundschule Lindenhof im Rahmen der IZBB - Maßnahmen	A0225/05
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr		

Der TOP 8.10 wurde im Zusammenhang mit dem TOP 6.1 beraten.

8.11.	Radtouristenparkplätze	A0228/05
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik		

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, bringt den Änderungsantrag A0228/05/1 ein.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, argumentiert im Namen seiner Fraktion gegen den Antrag A0228/05.

Gemäß Änderungsantrag A0228/05/1 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

Der RWB- Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat hinsichtlich der Anträge 170/02, 172/02 und 77/02 zu beschließen:

~~Die Vertreter der Landeshauptstadt in der Gesellschafterversammlung der PGM GmbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der PGM GmbH zu beauftragen,~~  
**Stadtverwaltung wird beauftragt** im Bereich des Parkplatzes an der Johanniskirche verschließbare Fahrradgepäckboxen (zunächst eine Palette von 6 Boxen) zu errichten und zu betreiben.

Die Erfahrungen der NKE GmbH aus deren Errichtung von je 5 Boxen am Nord- und Südeingang des Elbauenparkes sind dabei zu nutzen (siehe dazu auch Info I0314/05).

Die Standorte der Fahrradboxen sollen mit in das touristische Leitsystem aufgenommen werden.

Damit sind die Anträge 170/02, 172/02 und 77/02 zusammengefasst.

Gemäß Antrag A0228/05 des Ausschusses RWB **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0228/05/1 der CDU-Fraktion mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 842-26(IV)06

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Bereich des Parkplatzes an der Johanniskirche verschließbare Fahrradgepäckboxen (zunächst eine Palette von 6 Boxen) zu errichten und zu betreiben.

Die Erfahrungen der NKE GmbH aus deren Errichtung von je 5 Boxen am Nord- und Südeingang des Elbauenparkes sind dabei zu nutzen (siehe dazu auch Info I0314/05).

Die Standorte der Fahrradboxen sollen mit in das touristische Leitsystem aufgenommen werden.

Damit sind die Anträge 170/02, 172/02 und 77/02 zusammengefasst.

8.12. Konzeption Zoo

A0231/05

Interfraktionell

---

Der Vorsitzende der Fraktion BfM/Tierschutz Stadtrat Dr. Kutschmann bringt den interfraktionellen Antrag A0231/05 und den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0231/05 in die Ausschüsse FG, StBV, K, VW und in den BA Zoo – ein.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion und der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke sprechen sich für den GO-Antrag aus.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion BfM/Tierschutz, **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0231/05 wird in die Ausschüsse FG, StBV, K und VW und in den BA Zoo überwiesen.

**WV: SR-Sitzung 01.06.2006**

8.13. Eröffnung Weihnachtsmarkt A0230/05  
 Interfraktionell

---

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den interfraktionellen Antrag A0230/05 umfassend ein und bittet um eine heutige Beschlussfassung. Er verweist abschließend auf eine Unterschriftensammlung mit 777 Unterschriften von Kirchenvertretern, die durch den Beauftragten der Evangelischen Kirche beim Land Sachsen-Anhalt und Superintendent Michael Seils an den Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge übergeben wurde.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr ergänzt die Ausführungen des Stadtrates Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0230/05 in die Ausschüsse KRB und RWB, der durch Stadtrat Brüning, Fraktion Die Linkspartei. PDS um den Ausschuss VW erweitert wird.

Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sprechen sich gegen und Vertreter der FDP-Fraktion und Fraktion BfM/Tierschutz für den GO-Antrag aus.

Gemäß erweitertem GO-Antrag des Stadtrates Löhr, SPD-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der Antrag A0230/05 wird in die Ausschüsse KRB, RWB und VW überwiesen.

**WV: SR-Sitzung 06.04.2006**

8.24. Kundgebung und Kranzniederlegung von rechtsradikalen und A0002/06  
 neonazistischen Kräften  
 Interfraktionell

---

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz weist darauf hin, dass die im Antrag A0002/06 geschilderte Marschroute nicht mehr dem aktuellen Stand entspricht und bittet um Flexibilität bei der Umsetzung.

Der Stadtrat verständigt sich daraufhin, die Passage „von Hauptbahnhof über Damaschkeplatz, Große Diesdorfer Straße, bis einschl. Höhe/Eingang Westfriedhof – analog der Vorgehensweise im letzten Jahr“ zu streichen.

Gemäß präzisierten interfraktionellen Antrag A0002/06 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 843-26(IV)06

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, ein deutliches Zeichen gegen Rechts zu setzen, indem entlang der vermeintlichen Anfahrtsroute zum Westfriedhof, dem Ort der für den 14. Januar 2006 geplanten Gedenkveranstaltung rechtsextremer und neonazistischer Kräfte, Transparente und Banner Neonazismus verurteilenden Charakters deutlich sichtbar angebracht werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge  
Vorsitzender

Silke Luther  
Schriftführer/in

Anwesend:

**Abwesend**

Danicke, Martin  
Frömert, Regina  
Grünert, Gerald  
Kilian, Thomas  
Paqué, Sabine  
Schmidt, Kurt Dr.  
Schuster, Frank

**Vorsitzende/r**

Ansorge, Jens

**Mitglieder des Gremiums**

Hildebrand, Jürgen Dr.  
Altmann, Martin  
Balzer, Falko  
Bischoff, Norbert  
Bork, Jana  
Bromberg, Hans-Dieter  
Brüning, Hans-Werner  
Canehl, Jürgen  
Czogalla, Olaf  
Franke, Holger  
Giefers, Thorsten  
Gripinski, Axel  
Heendorf, Michael  
Hein, Rosemarie Dr.  
Heinemann, Klaus  
Heinl, Gerhard  
Herbst, Sören Ulrich  
Heynemann, Bernd  
Hoffmann, Martin  
Huhn, Dagmar  
Klein, Carsten  
Krause, Bernd  
Kriese, Birgit  
Kutschmann, Klaus Dr.  
Lischka, Burkhard  
Löhr, Rainer  
Meinecke, Karin  
Meinecke, Sven  
Meinecke, Walter  
Müller, Oliver  
Reichel, Gerhard Dr.  
Reppin, Bernd  
Rink, Johannes  
Salzborn, Hubert  
Schindehütte, Gunter  
Schmicker, Wolfgang

Schoenberner, Hilmar  
Schwenke, Wigbert  
Seifert, Eberhard  
Siedentopf, Uta  
Stage, Michael  
Stern, Reinhard  
Trümper, Lutz Dr.  
Veil, Thomas  
Wähnelt, Wolfgang  
Westphal, Alfred  
Wübbenhorst, Beate  
Zentgraf, Hans-Jürgen  
Zimmer, Gerd Dr.